



INFRASTRUKTURTREFF



INFRASTRUKTURTREFF

HERZLICH WILLKOMMEN AM 9. IST

André Murer

Vorstand IST



= 5 x IST im Jubiläumsjahr

...was bisher geschah...



1. Zmorgä bei Martin Jucker – 3. April 2023

«Was nützt es einem, wenn man viel weiss und nichts kann?»

«Oder was kommt heraus, wenn man viel macht und nichts weiss?»







2. Besuch bei Marti am Gotthard – 9. Mai 2023



Film auf www.ist-ch.ch



INFRASTRUKTURTREFF

3. HEUTE – 13. Juni 2023

«Im Zeichen der Zukunft»



«Im Zeichen der Zukunft»

Megathemen, welche uns beschäftigen werden:

- **Künstliche Intelligenz**
- **Fachkräftemangel**
- **Nachhaltigkeit**



Christian Leutenegger
Stadtrat, Stadt Rapperswil-Jona
Ressortvorsteher Bau, Liegenschaften

«Grusswort & Aktuelles aus
der Stadt Rapperswil-Jona»



Oliver Bachofen
Mitglied der Geschäftsleitung
B + S AG

«Mit Künstlicher Intelligenz
gegen den Fachkräftemangel»



Tobias Frick
Direktor Walo Bertschinger AG

«Nachwuchsförderung vs.
Fachkräftemangel –
was erwartet uns schon morgen»



Stefanie Lips
Fachgruppe Young&Smart

«So geht Nachwuchsförderung –
Praxisbeispiele aus dem
Berufsalltag»



Adrian Dinkelmann
Geschäftsführer des
Branchenverbands Infra Suisse

«Zukunft Infrastrukturbau:
Sind wir überfordert?»



Martin Joos
Stadtingenieur Winterthur

«Infrastruktur und Mobilität –
Ansprüche und Realität»





Chat-GPT – brauchbar?



«Beschreibe den IST Infrastrukturtreff»

Chat – GPT: Beschreibe den IST



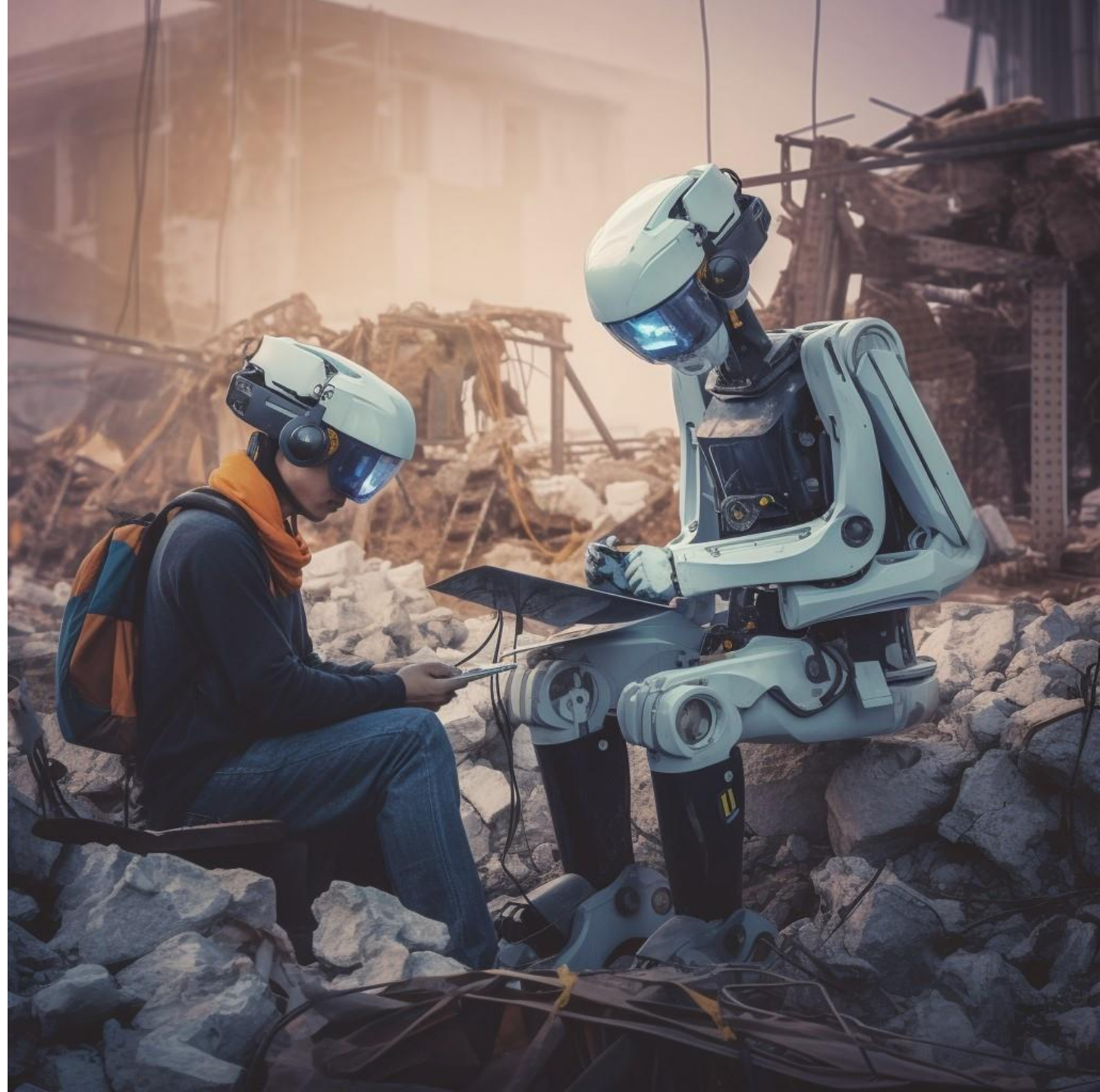
Der IST InfraStrukturTreff (IST) ist eine regelmäßige Veranstaltung, die sich auf die Diskussion und den Austausch von Informationen über Infrastrukturthermen konzentriert. Es handelt sich um ein Treffen, das Fachleute, Experten, Entscheidungsträger und Interessierte aus verschiedenen Bereichen zusammenbringt, um aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Lösungen im Zusammenhang mit Infrastruktur zu diskutieren. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihr Fachwissen zu erweitern, neue Kontakte zu knüpfen und von den Erfahrungen anderer zu lernen.

.....

Insgesamt ist der IST InfraStrukturTreff eine bedeutende Plattform für den Wissenstransfer, die Zusammenarbeit und die Förderung von Innovationen im Bereich der Infrastruktur. Durch den Austausch von Ideen und Best Practices trägt diese Veranstaltung dazu bei, die Entwicklung nachhaltiger und effizienter Infrastruktursysteme voranzutreiben.

Bilder – auch fotorealistische –
mit KI erstellen lassen.
Funktioniert das?

Midjourney ist eine Künstliche Intelligenz (KI), die in der Lage ist, KI-Kunst zu erschaffen.



Wie gut ist
Midjourney?

«Anschlag»

9. IST - InfraStrukturTreff, 13.06.2023



Wie gut ist
Midjourney?

«Kotierung»

KEIN BILD

Verletzt die Richtlinien!

In veränderlichen, komplexen Systemen ist der Mensch den Maschinen (noch) überlegen. Menschen sind für den Projekterfolg im komplexen Bauwesen unerlässlich. Entscheidungen müssen immer in einem Kontext gefällt werden und erfüllen nie sämtliche Bedingungen.



Projekterfolg braucht:

- Flexibilität / flexibles Prozessmanagement
- Augenmass und Kompromissbereitschaft
- Kreativität
- Empathie
- Neugier
- Motivation
- Weitsicht
- **Partnerschaftliche Zusammenarbeit**
-



76 x DANKE!

www.ist-ch.ch



[Über uns](#) [Anlass](#) [Rückblick](#) [Fachgruppen](#) [Partnerschaft](#)

Sie sind interessiert an einer Partnerschaft?

Wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle oder unseren Vorstand.

Wir freuen uns auf Sie.

[E-Mail senden](#)

Statements

«AFRY Schweiz unterstützt den IST als Partner, weil wir davon überzeugt sind, dass wir die zukünftigen Herausforderungen in der Planungs- und Baubranche nur gemeinsam, als Teamplayer und mit einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit meistern werden. Dies entspricht unseren Werten und dafür möchten wir uns beim IST engagieren.»



Martin Bachmann

Leiter Geschäftsbereich Civil Region Zürich, AFRY



INFRASTRUKTURTREFF

ÜBERRASCHUNGSGAST

«Franco Knie»



INFRASTRUKTURTREFF

Aktuelles aus der Stadt Rapperswil-Jona

Christian Leutenegger

Stadtrat von Rapperswil-Jona
Ressortvorsteher Bau, Liegenschaften





INFRASTRUKTURTREFF

Mit Künstlicher Intelligenz gegen den Fachkräftemangel

Oliver Bachofen

Geschäftsleitung B+S AG

A detailed architectural rendering of a modern, multi-story glass skyscraper. The building features a prominent grid of dark window frames and horizontal bands. The perspective is from a low angle, looking up at the building's facade. The sky is a light, hazy grey. In the foreground, there are faint outlines of a street and a small tree on the left.

Mangel an Arbeitskräften

Entwicklung im kommenden Jahrzehnt

229

< 100'000

260'000

20 – 25%

729

Offene Stellen auf jobs.ch

729

The screenshot shows the job listing interface on jobs.ch. At the top, there is a navigation bar with 'jobs.ch' and various menu items like 'Jobs', 'Firmen', 'Lohn', 'Job Coach', and 'Für Arbeitgeber'. A search bar contains 'bauingenieur' and 'Arbeitsort oder Region'. Below the search bar are filter buttons for 'Veröffentlicht seit', 'Pensum', 'Berufsfeld', 'Anstellungsart', 'Sprache', and 'Alle Filter'. A notification bar indicates '729 offene Bauingenieur Jobs'. The job title is 'Bauingenieur:in ETH/FH als Projektleiter:in Infrastruktur Tiefbau' by 'WAM Planer und Ingenieure AG'. Job details include: 'Veröffentlicht: 17 Mai 2023', 'Pensum: 80 - 100%', 'Vertrag: Festanstellung', and 'Arbeitsort: Florastrasse 2, 4500 Solothurn'. A sidebar on the left shows the job's location (Solothurn), full-time status, and a 'Bewerben' button. A purple bar at the bottom offers to receive new matches via email.

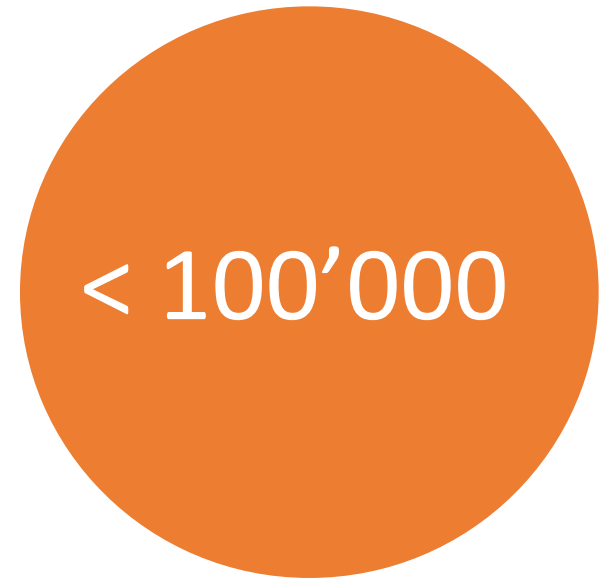
Arbeitslosigkeit im April 2023

Mit 2,0 Prozent auf tiefem Niveau

Arbeitslosigkeit in der Schweiz sinkt weiter

Die Arbeitslosenquote in der Schweiz verharrt auf einem tiefen Niveau. Im April waren erstmalig seit 20 Jahren weniger als 100'000 Menschen arbeitslos gemeldet.

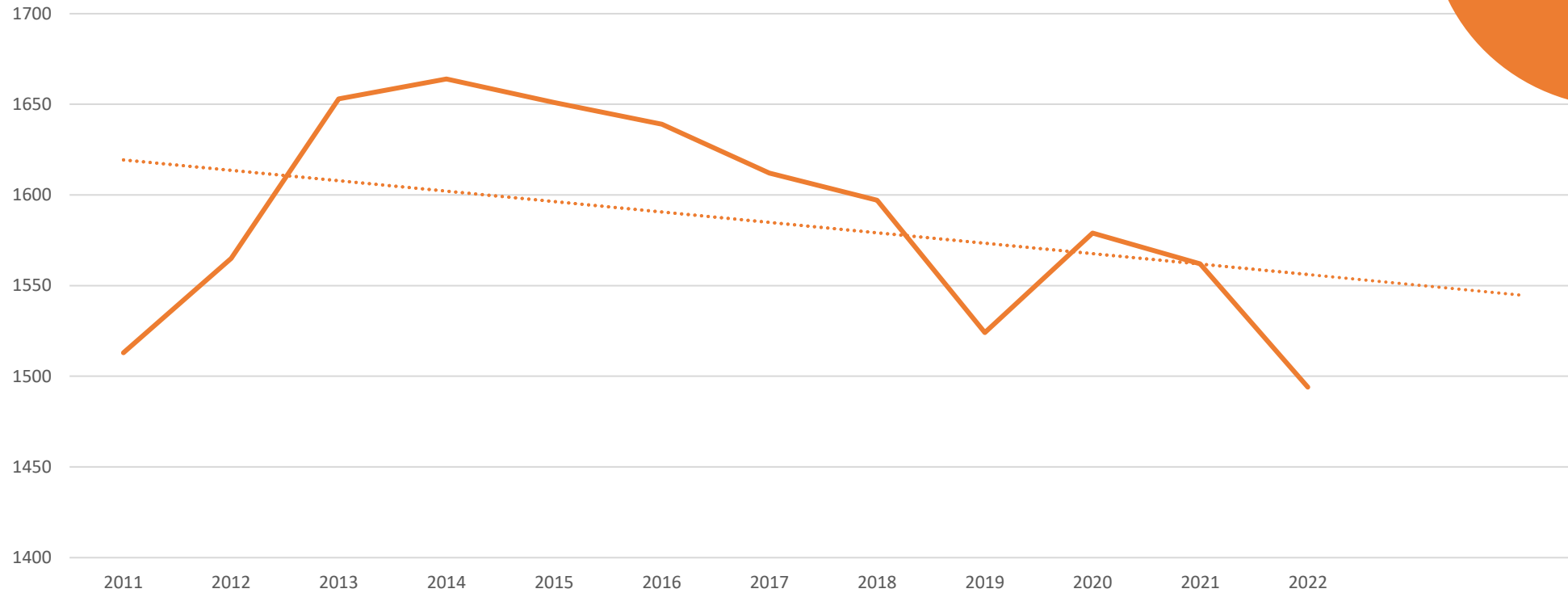
Publiziert: 05.05.2023, 10:23



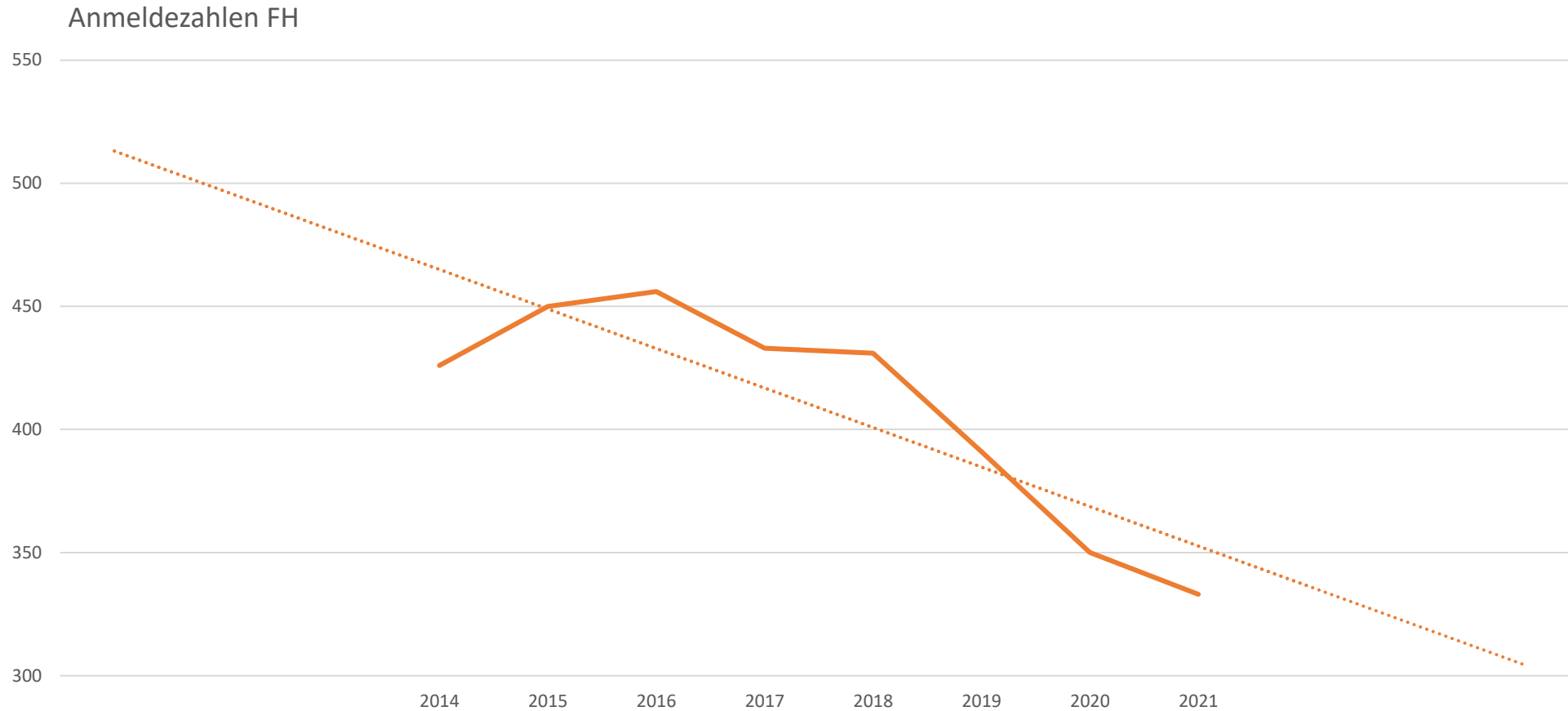
Studierende ETH Zürich

229

Studierende Bauing., Geomatik und Planung, RAIS, Umwelting. ETHZ (BSc, MSc, Dok)

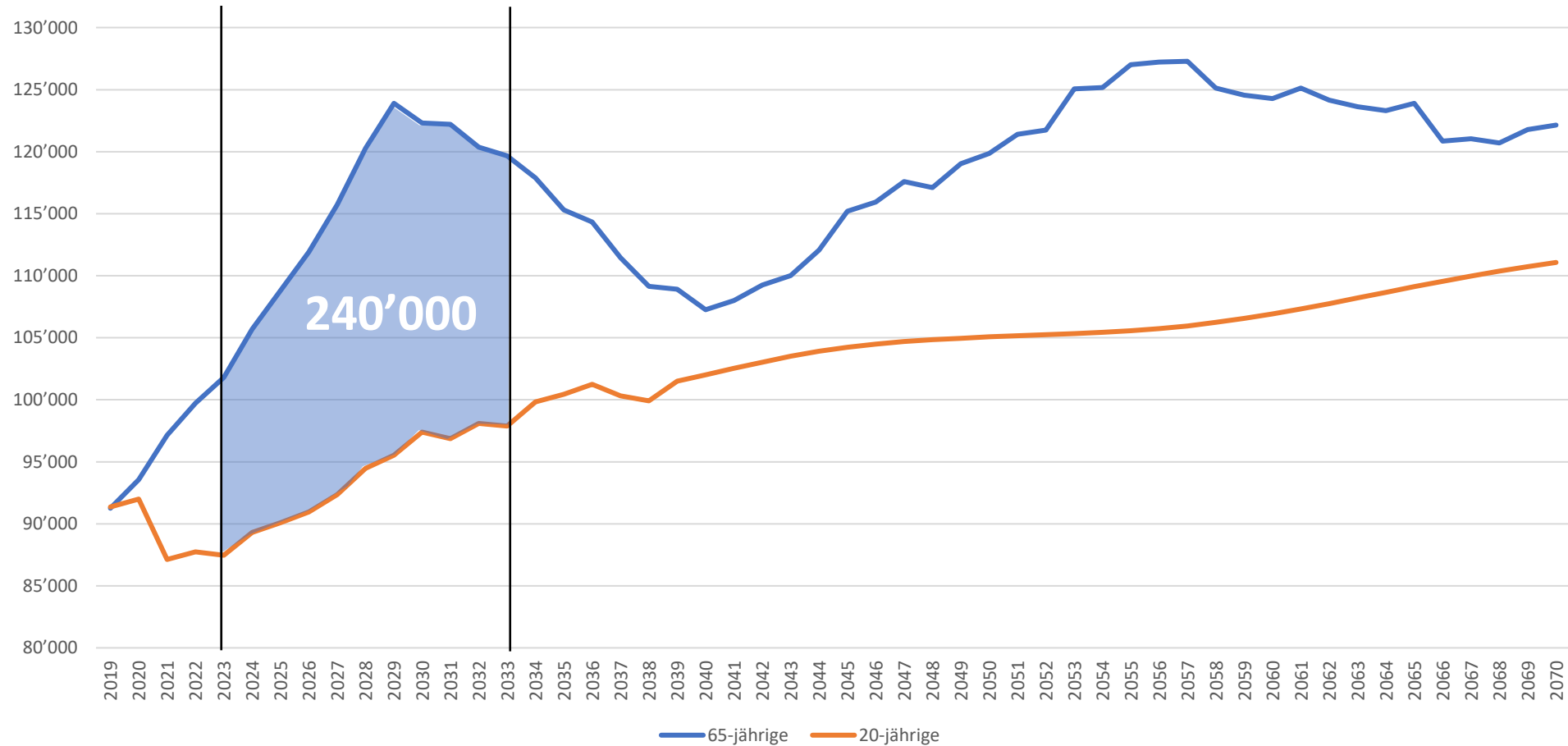


Anmeldezahlen Fachhochschulen

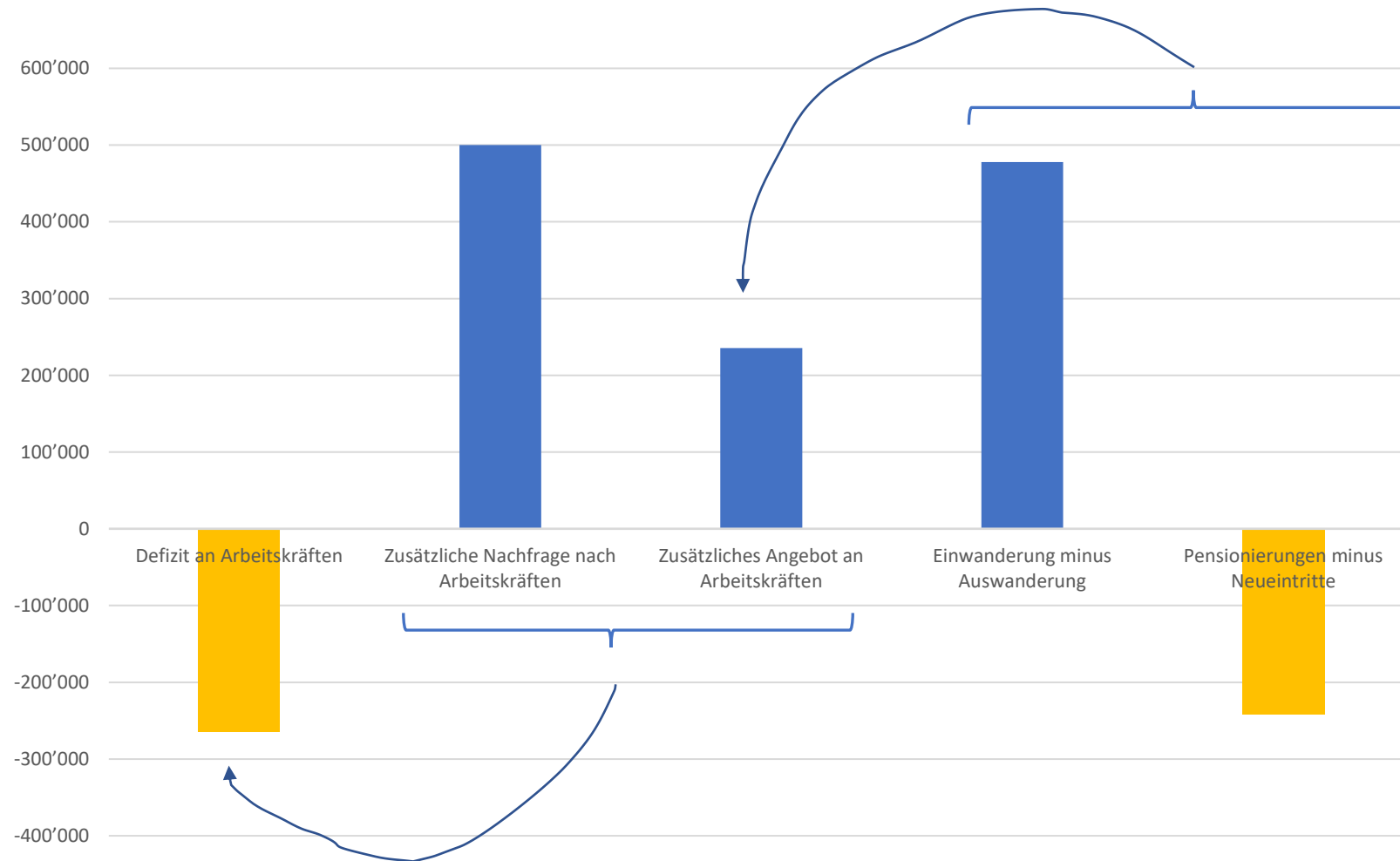


Demografische Entwicklung 2023 - 2033

Bevölkerungsentwicklung (Referenzszenario BFS)



Demografische Entwicklung 2023 - 2033



260'000

Fazit

- Fachkräftemangel wird zum Arbeitskräftemangel
- Zuwanderung von qualifizierten Arbeitskräften
- Erhöhung der Geburtenzahlen
- Grosszügige Familienpolitik
- Förderung von Quereinsteigenden
- Nutzung von Künstlicher Intelligenz?



Künstliche Intelligenz

Chancen und Gefahren für die Bauplanungsbranche

Damals...

Herbert Simon, amerikanischer Sozialwissenschaftler (1957, 1965):

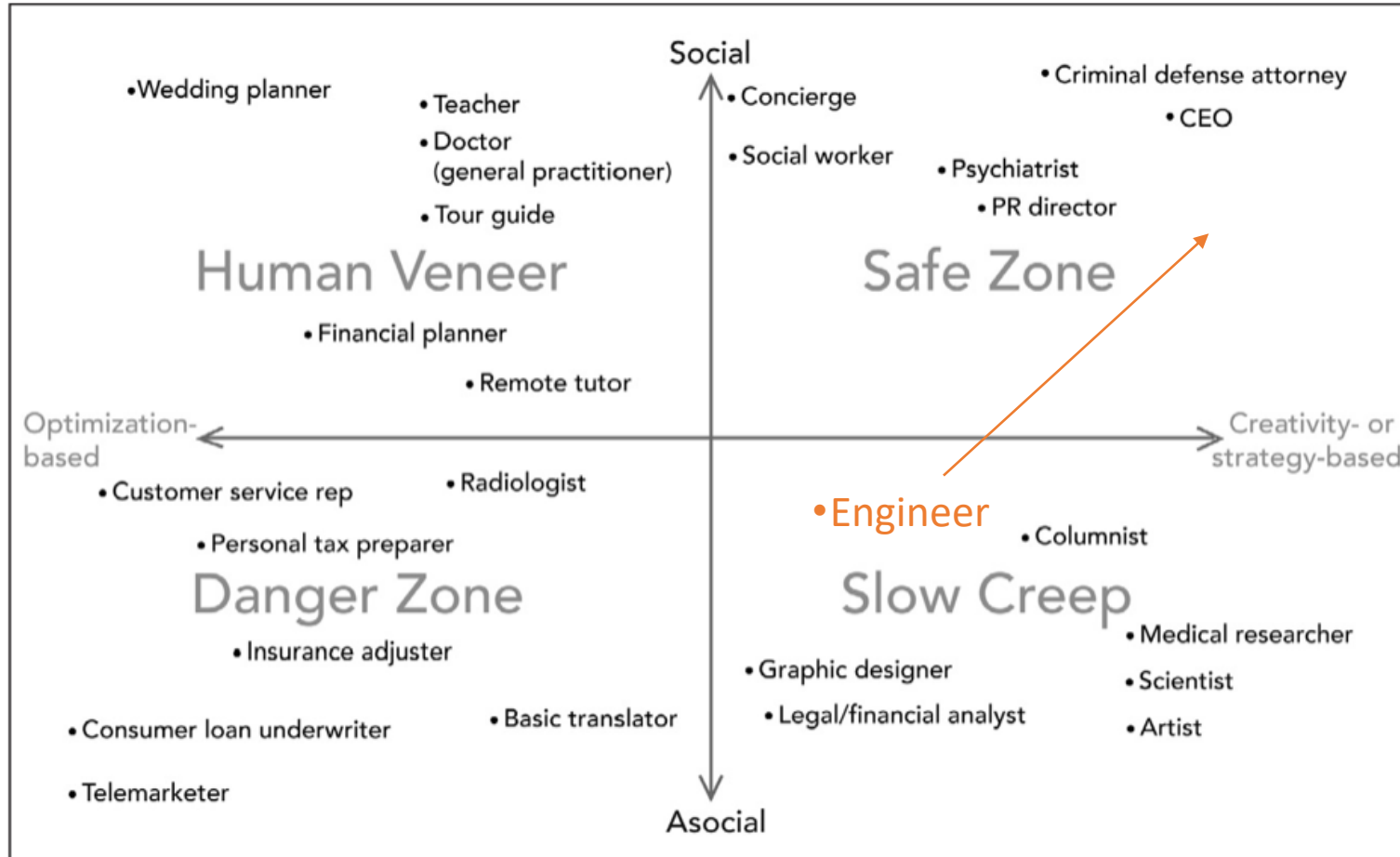
«Ich [...] kann zusammenfassend berichten, dass es heute Maschinen gibt, die denken, die lernen und kreativ sind. Darüber hinaus wächst ihre Fähigkeit, diese Dinge zu tun, zügig weiter, bis – in absehbarer Zukunft – der Bereich der Aufgabenstellungen, mit denen sie zurechtkommen, genau so gross ist wie der Bereich, den der menschliche Verstand bewältigen kann.»

«Maschinen werden innerhalb von 20 Jahren alles können, was Menschen auch können.»

Und heute?

Kai-Fu Lee in AI Superpowers (2018):

20 – 25%



Wie sicher ist Dein Job?

DE EN

Job
Futuromat

START FAQ BARRIEREFREIHEIT BARRIEREN MELDEN

Automatisierbarkeit im Beruf Tiefbauingenieur/in



21%

4 der 19 Kerntätigkeiten in diesem Beruf sind – Stand heute – automatisierbar.

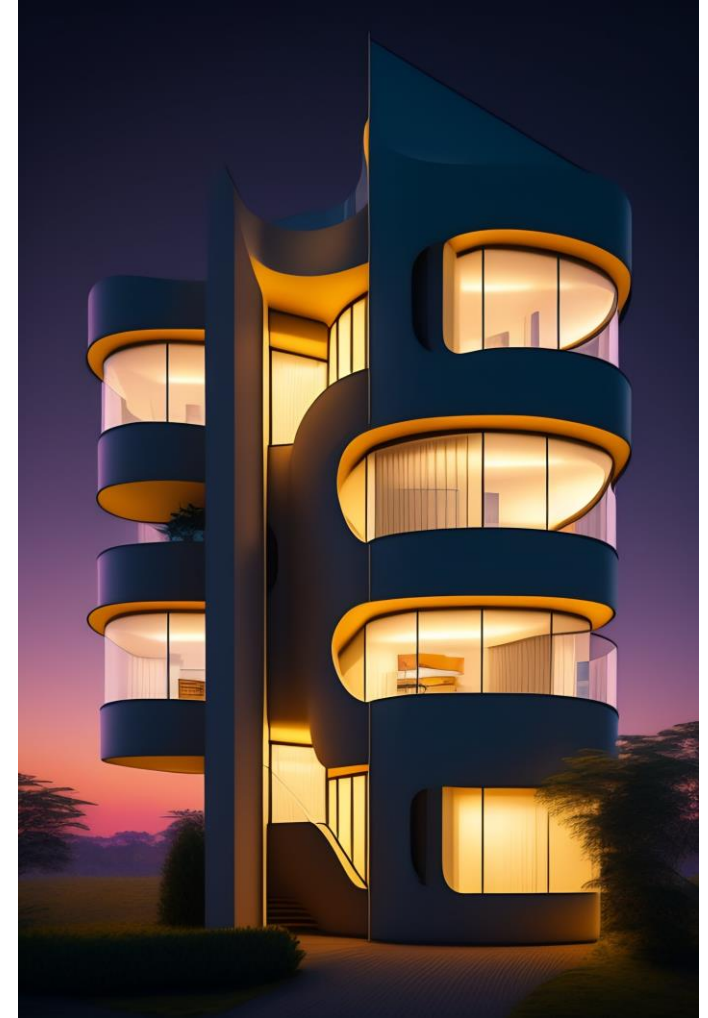
Das kann ein Vorteil sein, zum Beispiel, wenn Roboter Ihnen schwere oder monotone Arbeit abnehmen.

Ob Ihr (Wunsch-)Beruf tatsächlich automatisiert wird, ist damit nicht gesagt. Menschliche Arbeit kann zum Beispiel flexibler, wirtschaftlicher oder von besserer Qualität sein.

Welche Arbeiten übernimmt die KI?

Chat GPT (2023):

- Entwurfs- und Planungsunterstützung
- Strukturanalyse und –optimierung
- Baustellenüberwachung
- Kosten- und Zeitplanung
- Datenanalyse und Entscheidungsfindung
- Qualitätssicherung



Welche Arbeiten übernimmt die KI?

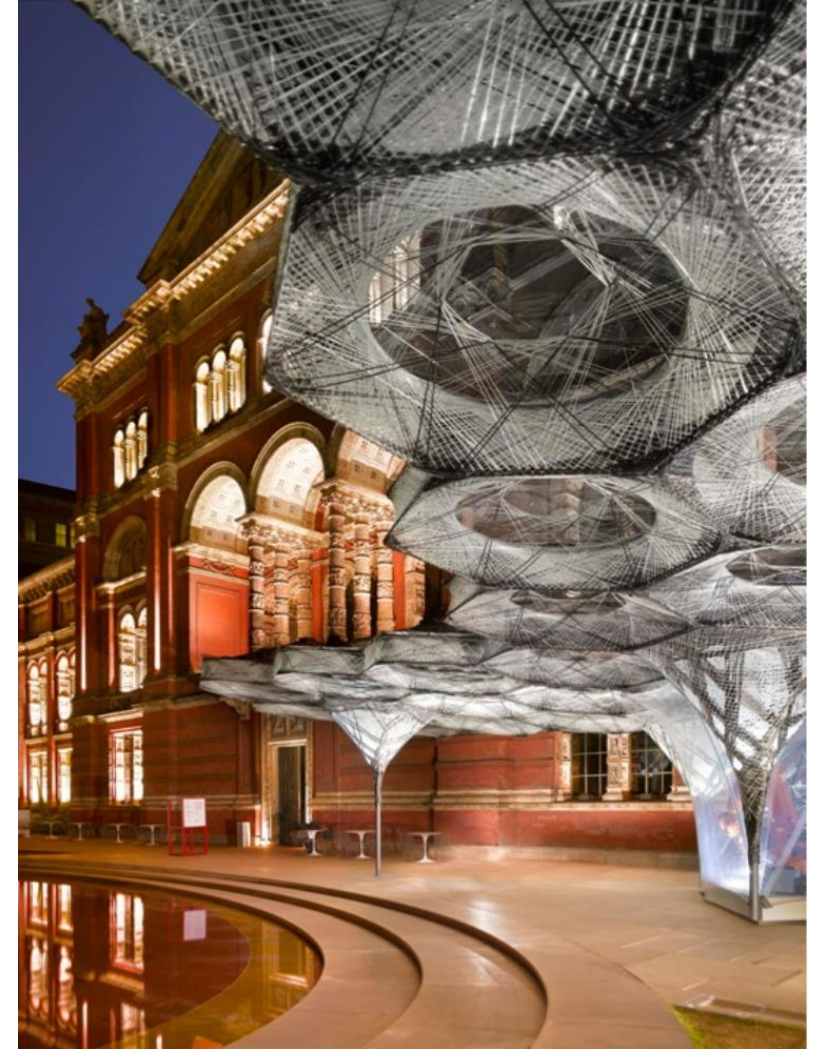
Chat GPT (2023):

«Es ist wichtig anzumerken, dass KI in der Bauindustrie keine menschlichen Bauingenieure ersetzt, sondern als Werkzeug zur Unterstützung und Optimierung eingesetzt wird. Bauingenieure werden weiterhin ihre Fachkenntnisse, Kreativität und Erfahrung einbringen, um komplexe Probleme zu lösen und die Sicherheit von Bauwerken zu gewährleisten.»

Welche Arbeiten übernimmt die KI?

Oliver Bachofen (2023):

- Normprüfungen
- Road Safety Audits
- Prüfeningenieurwesen
- Prüfung von Baugesuchen
- Variantenstudium Linienführung
- Generisches Design
- Sicherheit auf der Baustelle



Fazit

Chance für die Branche:

- Effizienz
- Qualität
- Attraktivität

Herausforderung für die Gesellschaft:

- Verlagerung im Arbeitsmarkt
- Besteuerung
- Position von Europa



Forderungen

An die Branche

Forderungen an die Branche

Bezüglich KI:

- Konsequenter Einsatz von BIM
- Offenheit für Anwendung von KI

Bezüglich Fachkräftebedarf:

- Sinnstiftende, attraktive Tätigkeiten im Vordergrund
- Durchführung von Wettbewerben / Dialogverfahren
- Nachwuchsförderung
- Programme für Quereinsteigende
- Flexibles Rentenalter

The background of the slide is a dense field of wooden question marks. The marks are light-colored wood and are scattered across the frame, with some in sharp focus and others blurred in the background. The lighting is soft, creating a warm, textured appearance.

Fragen / Diskussion



INFRASTRUKTURTREFF

So geht Nachwuchsförderung – Praxisbeispiele aus dem Berufsalltag

Stefanie Lips
Fachgruppe Young & Smart
Keller-Frei AG

Vorstellung



Stefanie Lips

12.08.1995

Berufliche Laufbahn

- Lehre als Hochbauzeichnerin
- Bauingenieurstudium an der ZHAW
- Projekt- und Bauleiterin im Bereich Tiefbau
- Bauführerin bei Keller-Frei AG
- Mitglied der Fachgruppe Young & Smart

2011-2015

2016-2019

2019-2023

seit 04.2023

seit 2023





So geht Nachwuchsförderung – Praxisbeispiele aus dem Berufsalltag

- Praxisbeispiele aus dem Berufsalltag der Fachgruppe Young & Smart
 - Beispiel 1: Rekrutierung
 - Beispiel 2: Götti/Gotti-System
 - Beispiel 3: Beschaffungswesen
 - Beispiel 4: Projektorganisation
- Fazit

Wir haben keine Lösung, aber Vorschläge / Ideen für die Zukunft!



Beispiel 1 – Rekrutierung

- Nicht einfach Nachwuchs zu finden
- Altgebackene Stelleninserate
 - Standardbewerbungsverfahren
 - Motivationsschreiben wie:
Ich bin gut , Wir sind gut , Zusammen sind wir die Besten
- Baubranche unkompliziert
- Jung, frische und ansprechende Stelleninserate
 - Verschiedene Portale nutzen: LinkedIn, Homepage, jobs.ch etc.



Es liegt auch an uns: Die Hemmschwelle zu übertreten.



Beispiel 2 – Götti/Gotti-System

- Prinzip Götti/Gotti-System: Eine Ansprechperson als Unterstützung, für Fragen, enge Begleitung etc.
- Was wir vom Götti/Gotti erwarten:
 - Unterstützung
 - Selber machen lassen
 - Rückhalt intern
- Was vorgekommen ist und nicht sein sollte:
 - «schwimmen» keine Hilfe
 - Schwieriger Umgang / nicht auf selber Wellenlänge
 - Keine Zeit



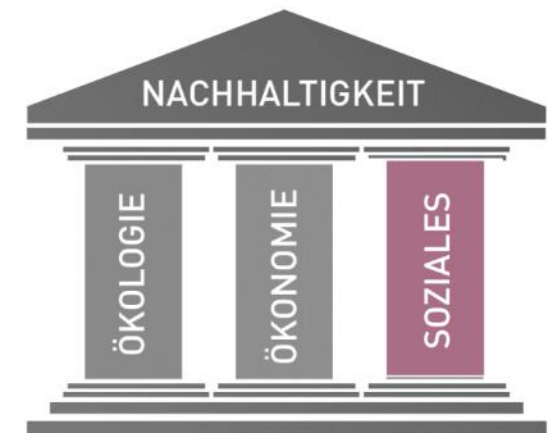
TeamWork

Götti/Gotti-System super! Doch muss es immer nur ein Götti/Gotti sein?



Beispiel 3 – Beschaffungswesen

- Zuschlagskriterien (Lernende 5%)
- Erfahrene Leute meisten Punkt → Junge keine Punkte = keine Chance
- Büros setzen Junge nicht ein → da schlecht bewertet → Kein Auftrag
- **Erfahrung ist wichtig, aber ist Erfahrung auch alles?**
- Mehr Gewichtung für den Nachwuchs
- Punkte für Götti/Gotti
- Bewertung Nachhaltigkeit zählt auch zu Nachwuchs

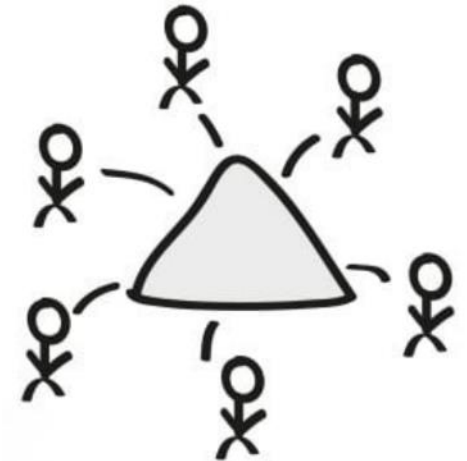


Erfolgreiches grosses Projekt der Marti Gruppe mit Lernenden und essentieller Betreuung.



Beispiel 4 – Projektorganisation

- Projektorganisation ist entscheidend für die Förderung von jungen Fachpersonen
 - Bauherr – offen
 - Planer – vorantreiben
 - Bauunternehmung – einsetzen
- Projektorganisation so aufbauen, das es die Möglichkeit gibt «Juniors» auszubilden
- «Juniorgruppe» in Projektorganisation (alle 3 Seiten stellen einen «Junior»)
- Ideale Projekte → «kleinere» Projekte (Direktvergaben → Personen kennenlernen)
- Gegenüber muss offen für Fragen sein





Fazit

1. Wegkommen vom alten Bewerbungsverfahren → frisch + ansprechend
2. Rückhalt vom Betrieb erhalten, Zeit geben zu lernen, mehrere Ansprechpersonen haben
3. Junges Personal soll eingesetzt werden
4. Mehr Gewichtung im Beschaffungswesen für den Nachwuchs

Wenn noch Fragen offen sind, dann fragt euren Nachwuchs!

Fachgruppe Young & Smart



... auch wir von der Fachgruppe stehen für Fragen bereit oder stehen beratend zur Seite. In der Pause, beim Apéro oder auch später!

Nadia Stumpf, Kanton Aargau

Levi Brunner, ViaTec AG

Nicca Andina, dsp Ingenieure+Planer AG

Tim Hüppi, Urbanstreet AG

Dillon Provence, Pini Group AG

Marc Fasnacht, Hüppi AG / HGC

Varinia Tarsia, Stadt Uster

Stefanie Lips, Keller-Frei AG

Debora Weber, marti+dietschweiler ag

Kristinia Milojevic, Helbling Beratung+Bauplanung

Tenison Peterson, Marti Gruppe / HSLU

Melina Staub, INSTRAG Bauingenieure AG

An den Nachwuchs:

- Du hast Lust mitzumachen?
- Dann melde dich bei der Fachgruppenleiterin Melina Staub



INFRASTRUKTURTREFF

So geht Nachwuchsförderung – Praxisbeispiele aus dem Berufsalltag

Stefanie Lips
Fachgruppe Young & Smart
Keller-Frei AG



INFRASTRUKTURTREFF

Nachwuchsförderung vs. Fachkräftemangel Was uns schon morgen erwartet

Tobias Frick

Mitglied der Geschäftsleitung, Walo Bertschinger AG



Immer mehr höhere Bildungsabschlüsse

Jeder zweite unter 35 hat ein Diplom

Mit Geld allein ist es nicht getan: Firmen müssen kreativ werden, um die raren Fachkräfte für sich zu gewinnen

Fachkräftemangel extrem!

365'000 unbesetzte Stellen bis 2025 in der Schweiz

Fachkräftemangel in der Schweiz verschärft sich dramatisch

Immer mehr Studierende

Akademisierung der Städte nimmt zu

Fachkräftemangel-Index 2022

Dienstag, 16.04.2019, 22:03 Uhr

Fachkräftemangel auf Höchststand

Das ewige Gejammer über den Fachkräftemangel



Vorarbeiten Sanierung Piste 10/28, Flughafen Zürich



Hauptarbeiten Sanierung Piste 10/28, Flughafen Zürich



Hauptarbeiten Sanierung Piste 10/28, Flughafen Zürich



Umbau Central/Bahnhofbrücke, Stadt Zürich



Sanierung Panoramastrasse, Giswil



Umgebungsarbeiten City West, Stadt Zürich



Sanierung Schönenwerdstrasse, Schlieren



Sanierung Alte Forchstrasse, Küssnacht ZH

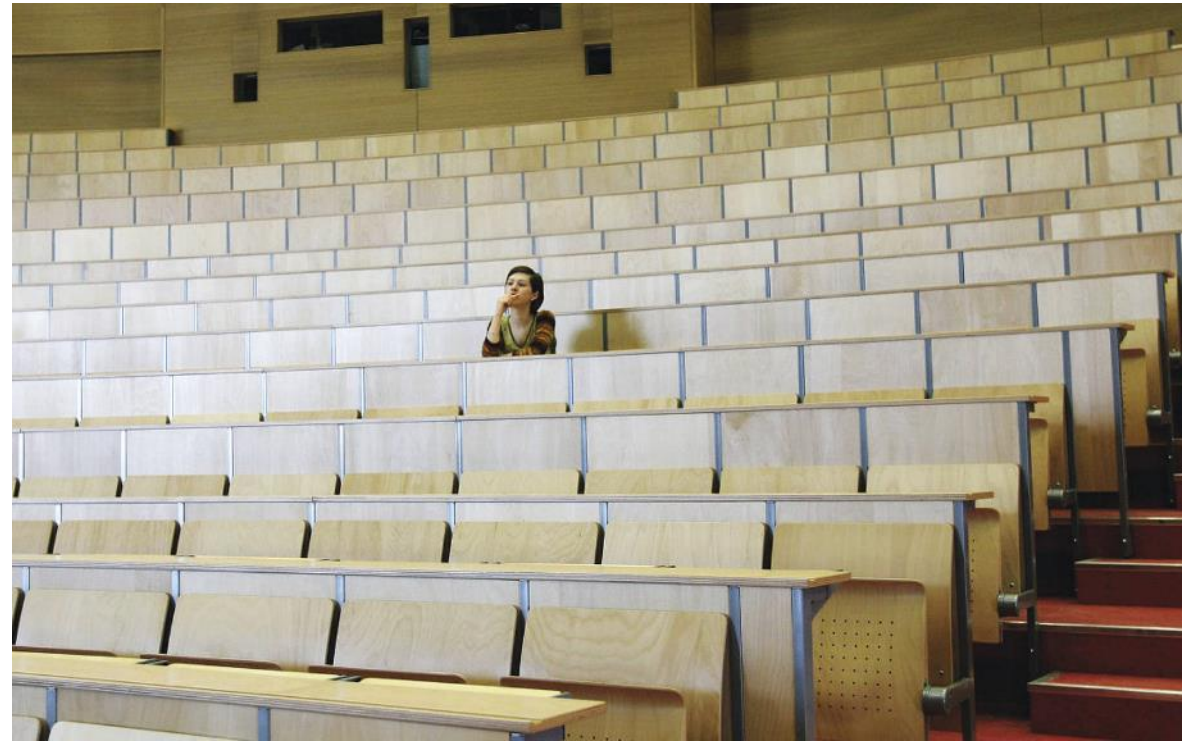


Besuchsanlass Hauptarbeiten Sanierung Piste 10/28, Flughafen Zürich

Der Ruf der Baubranche sieht jedoch anders aus...

- konservativ und „altbacken“
- reaktiv und wenig innovativ
- körperlich anstrengend und lange Arbeitszeiten
- nichts für Frauen
- Nacht-, Wochenend- und Schichtarbeit
- kaum flexible Arbeitszeitmodelle
- bei jeder Witterung draussen arbeiten
- wenig Anerkennung in der Gesellschaft
- grosser Wettbewerbsdruck
- Schwarzarbeit
- tiefe Margen
- schlechte Bezahlung
- ...

Wieso solche Unterschiede in den Ausbildungsstätten?



Akademisierung in der Schweiz

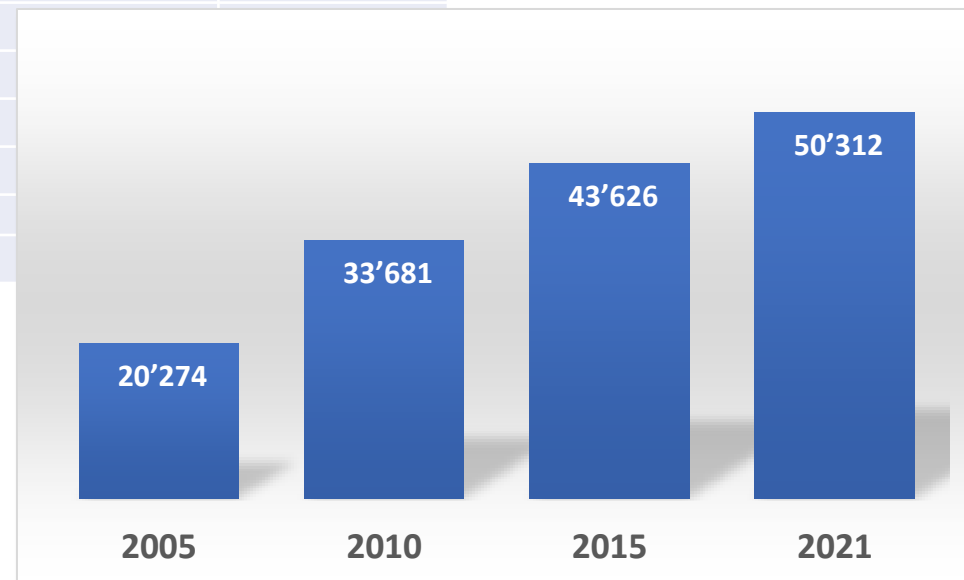
	2005	2010	2015	2021
Universitäre Hochschulen				
Bachelor	2'926	11'536	14'292	15'796
Lizenziat/Diplom	9'187	3'326	495	96
Master	1'290	7'961	13'440	15'765
Fachhochschulen				
Diplom	6'871	1'050	-	-
Bachelor	-	8'528	12'678	14'794
Master	-	1'280	2'721	3'861
Total	20'274	33'681	43'626	50'312

© Bundesamt für Statistik

Akademisierung in der Schweiz

	2005	2010	2015	2021
Universitäre Hochschulen				
Bachelor	2'926	11'536	14'292	15'796
Lizenziat/Diplom	9'187	3'326	495	96
Master	1'290	7'961	13'440	15'765
Fachhochschulen				
Diplom	6'871	1'050		
Bachelor	-	8'528		
Master	-	1'280		
Total	20'274	33'681		

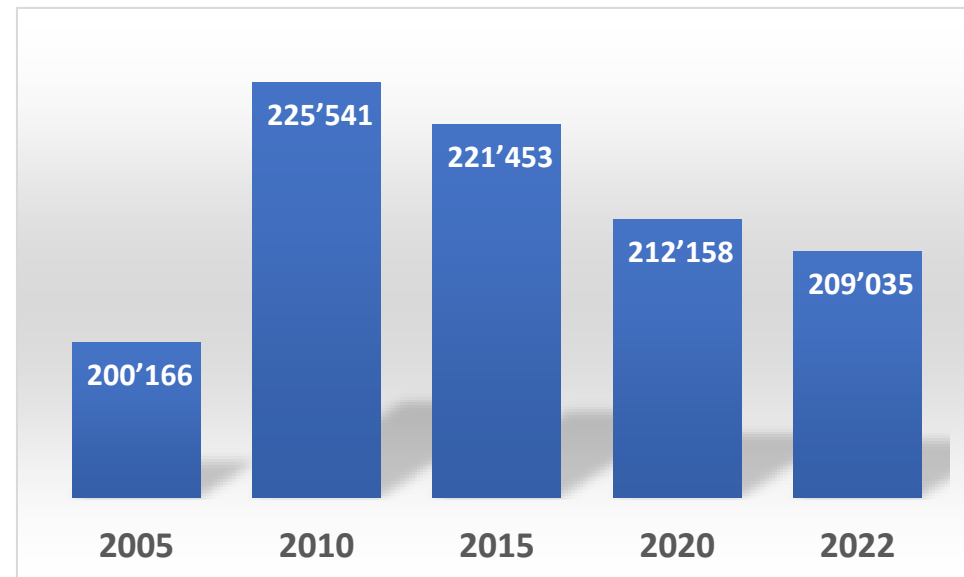
© Bundesamt für Statistik



Berufliche Grundausbildung in der Schweiz

	2005	2010	2015	2020	2022
Männer	119'970	131'086	128'929	125'795	123'608
Frauen	80'196	94'455	92'524	86'363	85'427
Total	200'166	225'541	221'453	212'158	209'035

© Bundesamt für Statistik



Fachkräftemangel

Akuter Bedarf bei folgenden Berufsbildern der Baubranche:

- Bauführer:innen
- Maurer:innen
- Poliere und Polierinnen
- Bagger- und Kranführer:innen
- Zimmerleute
- Architekt:innen



Die Babyboomer-Generation verlässt das Arbeitsleben



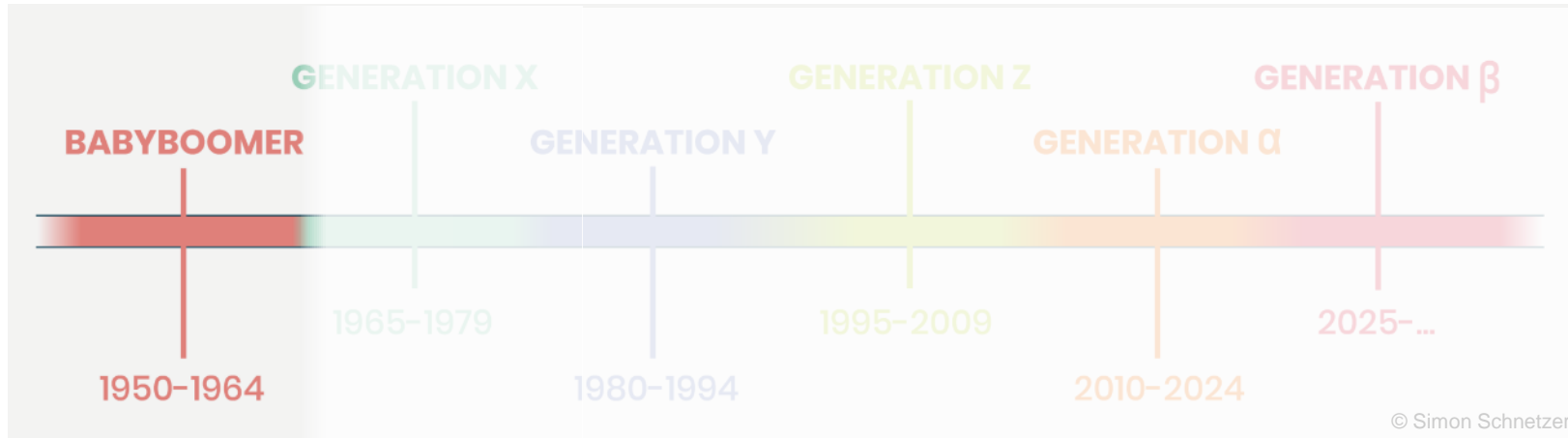
Die Babyboomer-Generation verlässt das Arbeitsleben



Pensionierungen nach Berufsgruppen	in 5 Jahren	in 10 Jahren
Bauführer	14	31
Kfm./techn. Mitarbeiter	49	108
Mitarbeiter LMV	25	243
Poliere	11	55
Total	99	437

© Walo Bertschinger AG

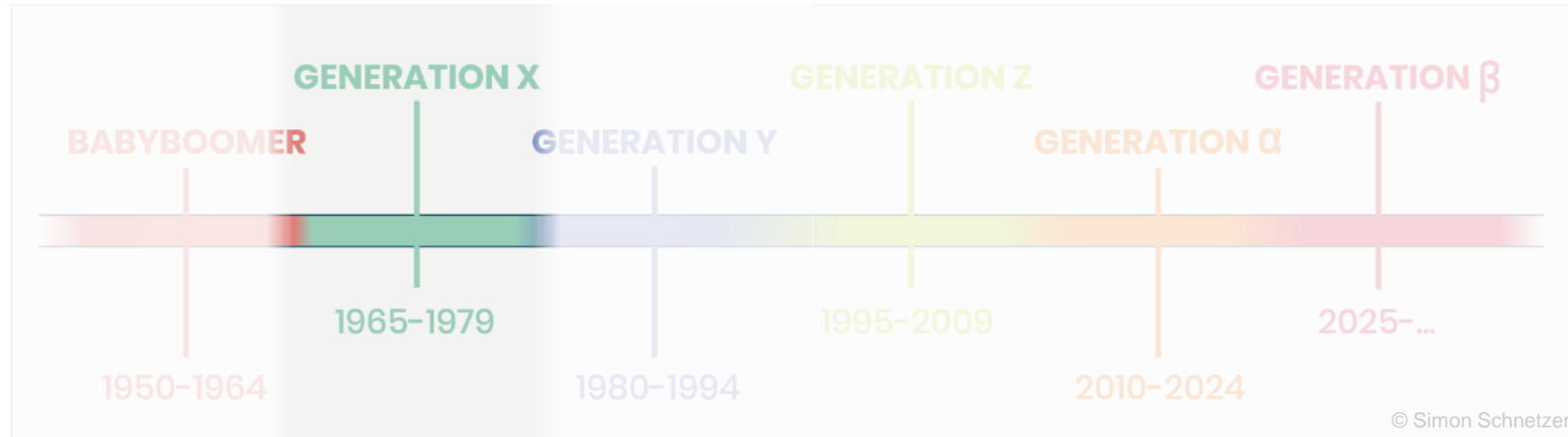
Generation XYZ usw.



Leben, um zu Arbeiten

- Tatkraft / effizient
- hohe Karriereziele
- teamorientiert
- optimistisch

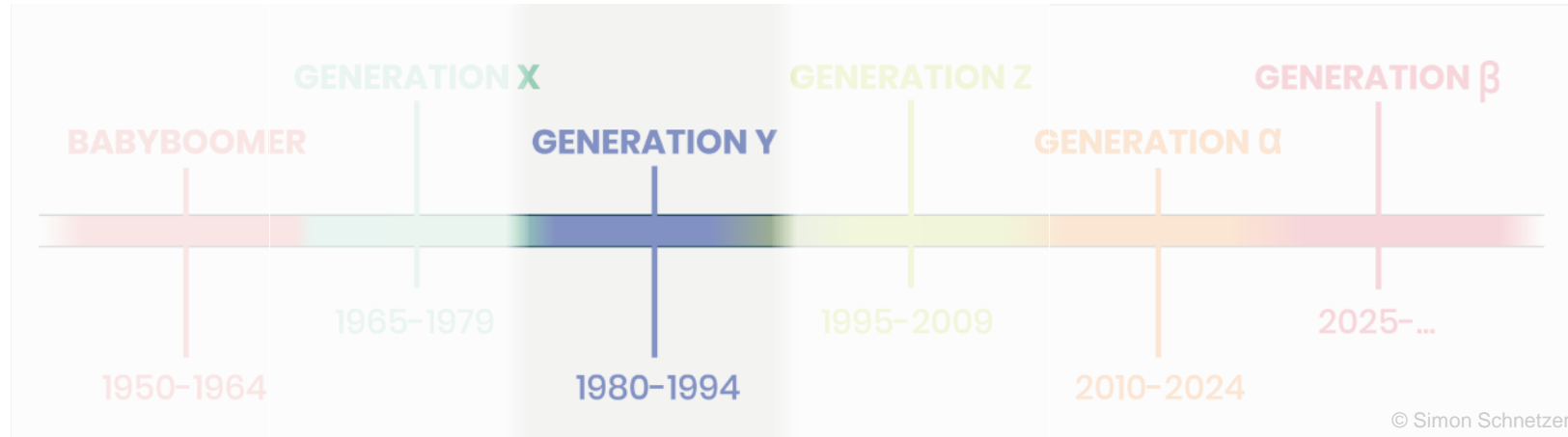
Generation XYZ usw.



Arbeiten, um zu leben

- individualistisch
- offen und kreativ
- selbständig
- technikaffin

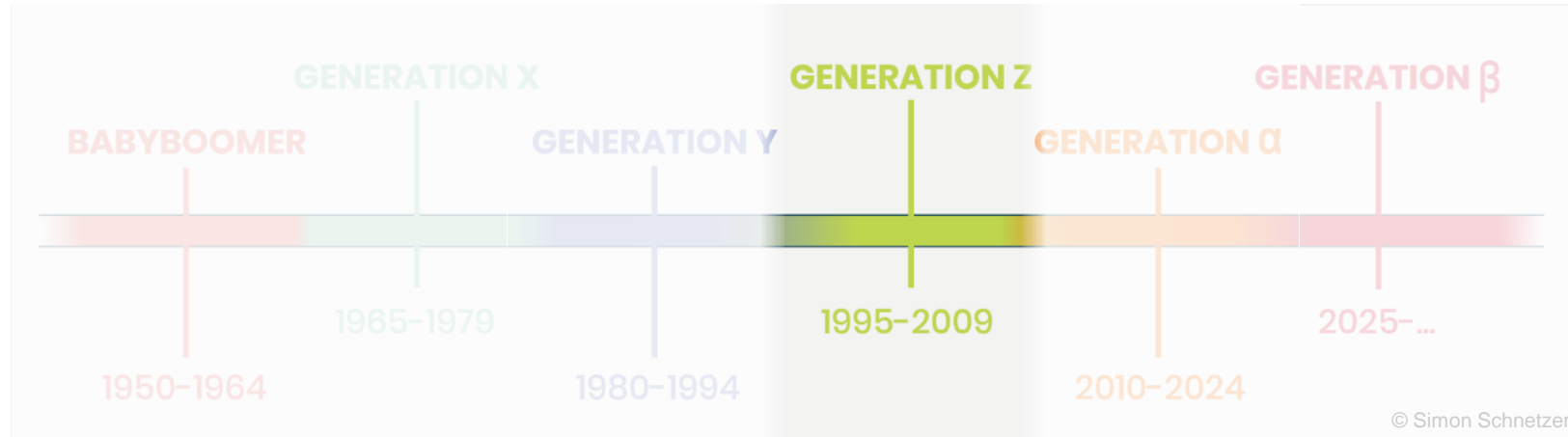
Generation XYZ usw.



Erst das Leben, dann die Arbeit

- technikversiert
- egoistisch / kritisch
- innovationsfreudig
- Freiheit liebend

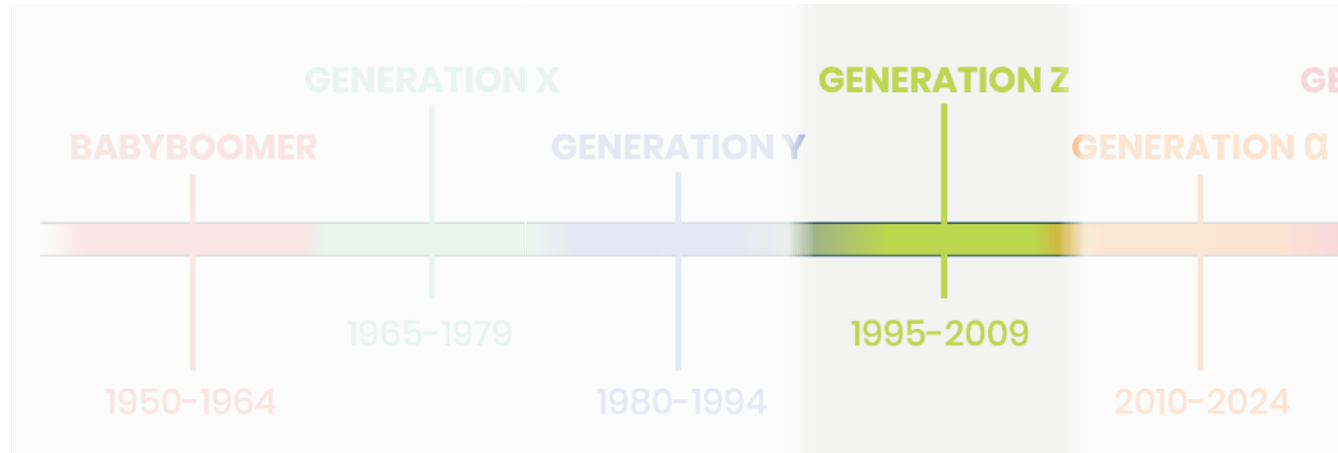
Generation XYZ usw.



Hier ist die Arbeit, da mein Leben

- loyal im Privatleben
- unabhängig
- entschlossen
- verantwortungsbewusst

Generation XYZ usw.

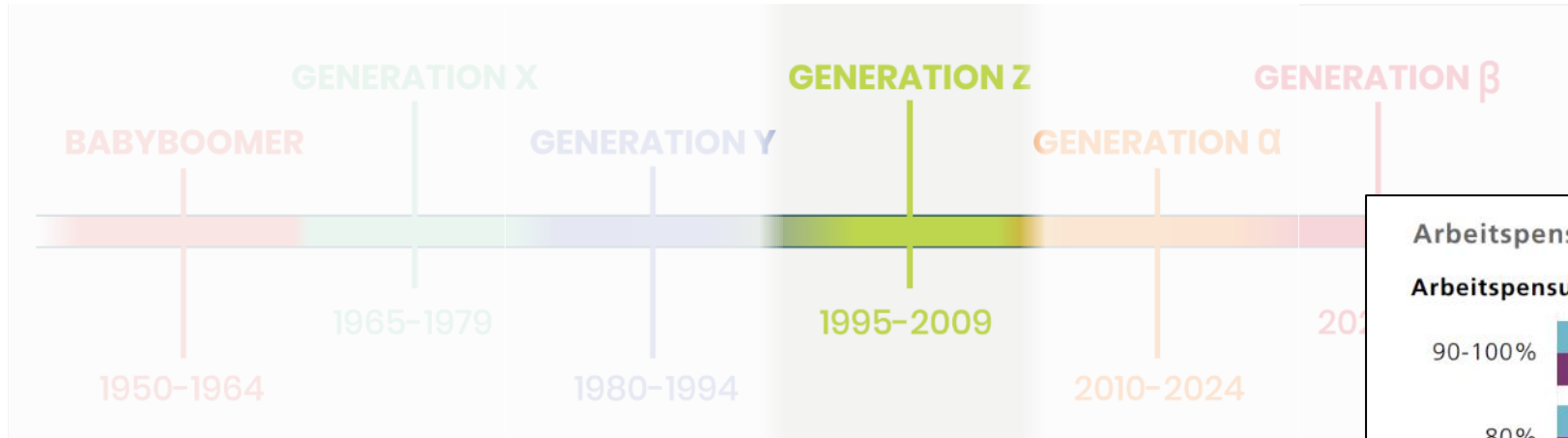


Hier ist die Arbeit, da mein Leben

- loyal im Privatleben
- unabhängig
- entschlossen
- verantwortungsbewusst

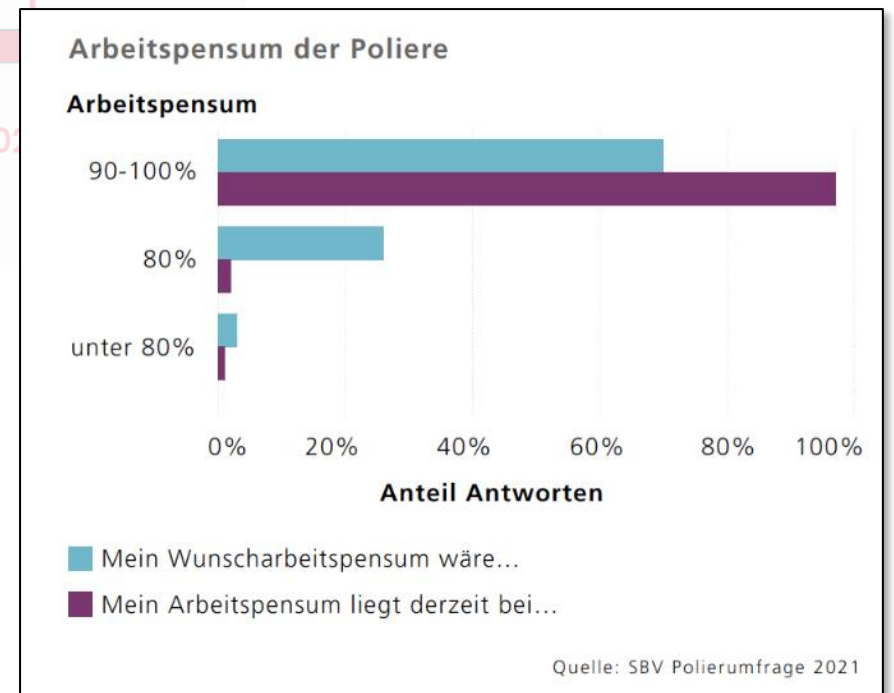


Generation XYZ usw.

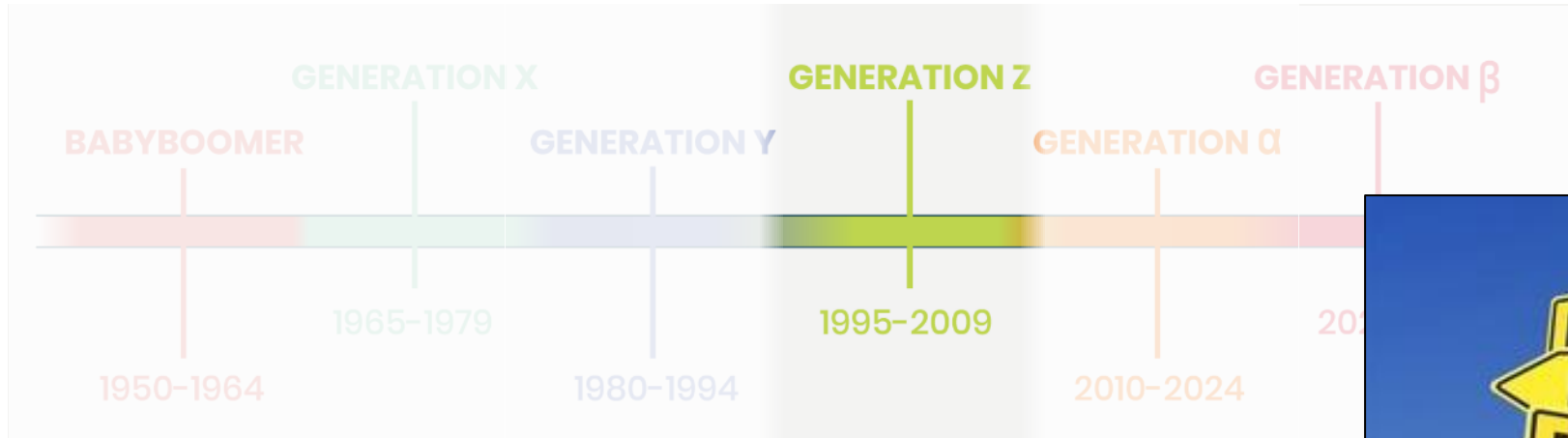


Hier ist die Arbeit, da mein Leben

- loyal im Privatleben
- unabhängig
- entschlossen
- verantwortungsbewusst



Generation XYZ usw.

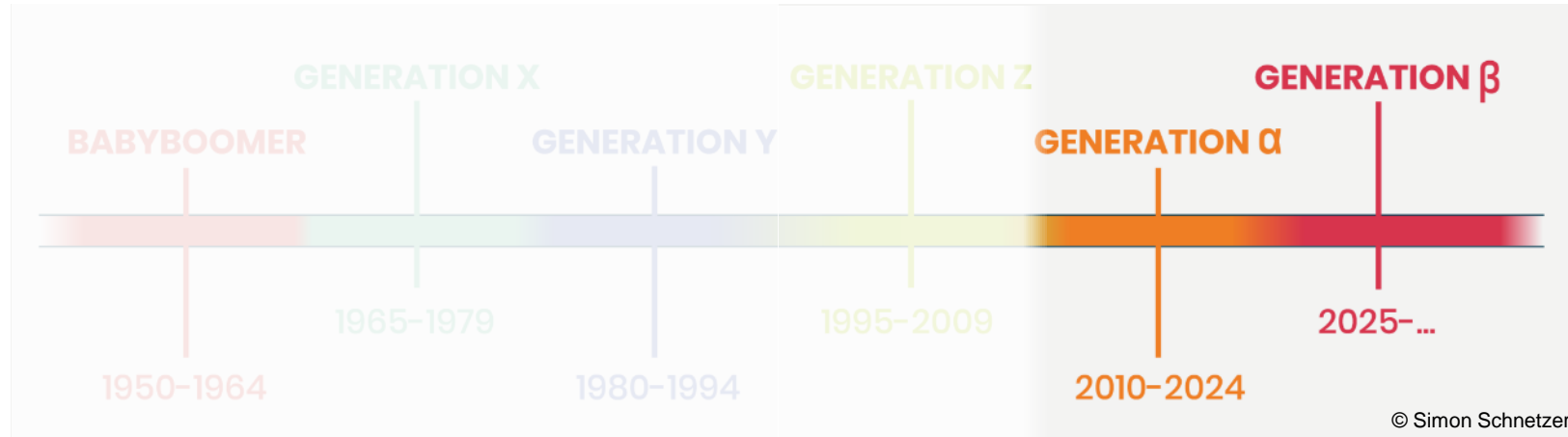


Hier ist die Arbeit, da mein Leben

- loyal im Privatleben
- unabhängig
- entschlossen
- verantwortungsbewusst



Generation XYZ usw.



Lassen wir uns überraschen...

Wir haben doch so viel zu bieten

- Arbeitsvolumen, das nie ausgehen wird
- unzählige spannende und technisch herausfordernde Projekte
- spannende Entwicklung im Bereich der Digitalisierung und BIM
- Wandel betreffend nachhaltigen Themen
- gute Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten
- «gute» Löhne
- sichere Arbeitsplätze
- ...

Lösungsideen und -ansätze



Jeder muss einen Beitrag leisten

- Schulen und Ausbildungsstätten
- Verbände
- Arbeitgeber
- Arbeitnehmer
- und für alle gilt: ...!

**Herzlichen Dank für die
Aufmerksamkeit!**



Tobias Frick
Mitglied der Geschäftsleitung, Walo Bertschinger AG
tobias.frick@walo.ch, 044 745 23 11



INFRASTRUKTURTREFF

Zukunft Infrastrukturbau: Sind wir überfordert?

Adrian Dinkelmann

Geschäftsführer Infra Suisse

«Mehr Lohn und Teilzeit»: Bau-Firmen müssen um Fachkräfte buhlen

Der Schweizer Baubranche fehlt der Nachwuchs. Jetzt müssen Firmen mit mehr Lohn und flexiblen Teilzeit-Pensen um Fachkräfte werben.



In der Baubranche und Industrie fehlen die Fachkräfte – weil Baby-Boomer in Pension gehen. - keystone

baublatt

75 Einsprachen gegen Bau- und Verkehrsprojekte in Wabern

Die beiden Projekte «Tram Kleinwabern» und «Sanierung Zentrum Wabern» sind nicht unumstritten. Im Rahmen der öffentlichen Auflage sind insgesamt 75 Einsprachen eingegangen.



Umwelt: Die Bau- und Immobilienwirtschaft muss radikal umdenken

Wärmepumpen in den Griff zu bekommen, reicht es bei weitem nicht. Die Emissionen während des Betriebs eines Gebäudes zu senken, muss auch anders bauen.



Baubranche Ungemach

Gerichte können Strassen bündigen, auch wenn das Volk sie genehmigt hat. Warum fragt der Kanton nicht erst die Richter und dann die Bevölkerung?

Blick

Wirtschaft | Baugewerbe erwartet Umsatzrückgang im Jahr 2023

Bauindustrie Baugewerbe erwarte leichte Abkühlung

In der Schweiz hat die rege Bautätigkeit 2022 gemacht den Baumeistern nach wie vor die gestiegenen Preise schaffen. Und nun zeichnet sich eine Abkühlung der Bautätigkeit ab.

Publiziert: 22.02.2023 um 09:46 Uhr | Aktualisiert: 22.02.2023 um 10:56 Uhr

BZ Umwelt Gift

Gehen wir der Sache auf den Grund.

Handlungsfelder:

- Rahmenbedingungen
- Nachhaltigkeit
- Digitalisierung
- Fachkräftebedarf
- Innovation

 Welche **Herausforderungen** kommen auf uns zu?

 Wo gibt es **Lichtblicke**?

Rahmenbedingungen

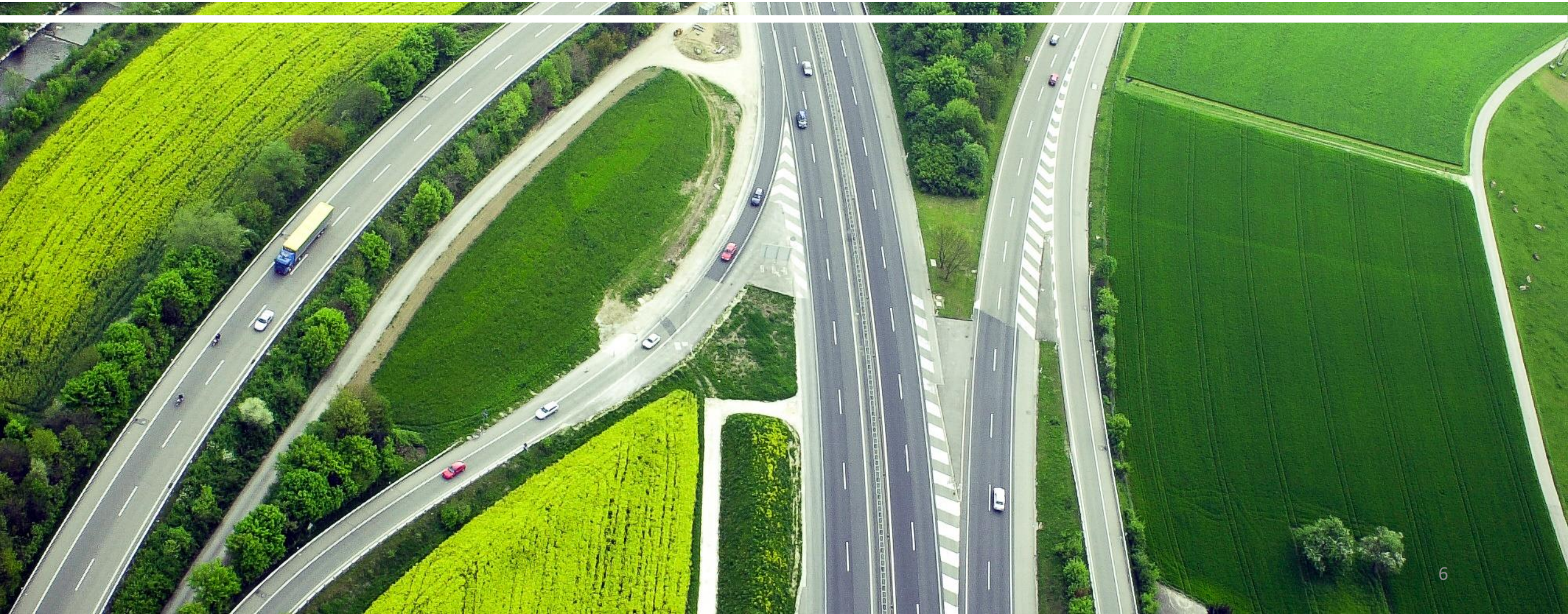


Rahmenbedingungen

- Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) / Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)
- Finanzierung Verkehrsinfrastrukturen
- Einsprachen / Beschwerden
- Normenwesen
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Flexibilisierung Arbeitszeiten



Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit

- Beschaffungsrecht: Zuschlagskriterien
 - ≠ technische Spezifikationen
 - ≠ Eignungskriterien
 - ≠ Konventionalstrafen
- Drei Dimensionen (z.B. Vereinbarkeit, Lebenszykluskosten, etc.)
- Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) Infrastruktur
- ECO₂nstruct
- «Tue Gutes und sprich darüber»



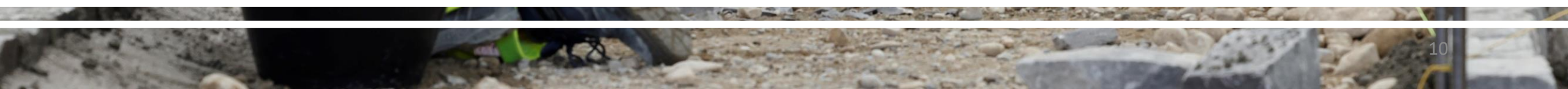
Digitalisierung

Digitalisierung

- BIM: Vom Modell zum Management
- Digital Twins
- Schnittstellen in der Wertschöpfungskette
- Anforderungen der Bauherren
- Kompetenzaufbau (Unternehmen)
- Know-How (Arbeitnehmer): Aufbau und Transfer



Fachkräftebedarf



Fachkräftebedarf

- Lernende, gewerbliches Personal, Kaderpositionen
- Kompetenzen: Was braucht die Branche in Zukunft?
- Attraktivität, Vereinbarkeit Beruf und Privatleben
- Arbeitszeitmodelle
- Reputation: Berufsmarketing, Bauberufe.ch
- Quereinsteiger, zusätzliche Pools (z.B. Maturanden mit technischem Flair)



Innovation



Innovation

- Anreizsysteme
- Unternehmervarianten
- Kooperationsmodelle, Allianzverträge
- Zertifizierungsprozesse
- Wettbewerb: Spezialisierung / Differenzierung
- Nachfolgeplanung

Perspektiven



Sind wir überfordert?

NEIN, der Schweizer Infrastrukturbau ist Weltklasse!

ABER:

- Kompetenzen
- Einbezug der Unternehmen
- Qualitätswettbewerb
- Dialog
- Zusammenarbeitskultur



Dialog und Kooperation

Dialog und Kooperation

Reden wir miteinander!

- Plattformen schaffen
- Anliegen formulieren
- Einfluss nehmen
- Verbände nutzen.



Wir stehen zur Verfügung.

Kontakt



Infra Suisse

Adrian Dinkelman
Geschäftsführer

+41 58 360 77 70

a.dinkelman@infra-suisse.ch

www.infra-suisse.ch



Herzlichen Dank!



INFRASTRUKTURTREFF

Infrastruktur und Mobilität - Ansprüche und Realität

Martin Joos

Stadtingenieur Winterthur





Eigenheiten einer gebauten Stadt





1898



1963

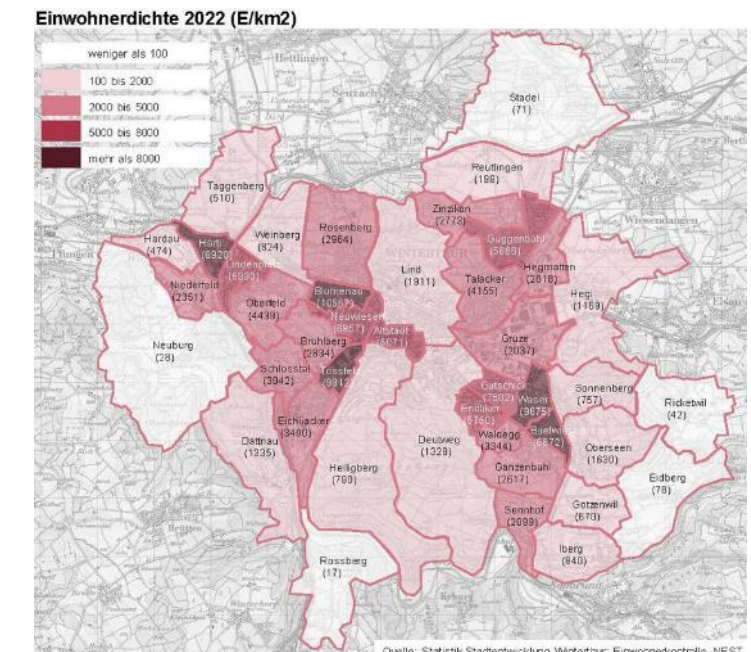
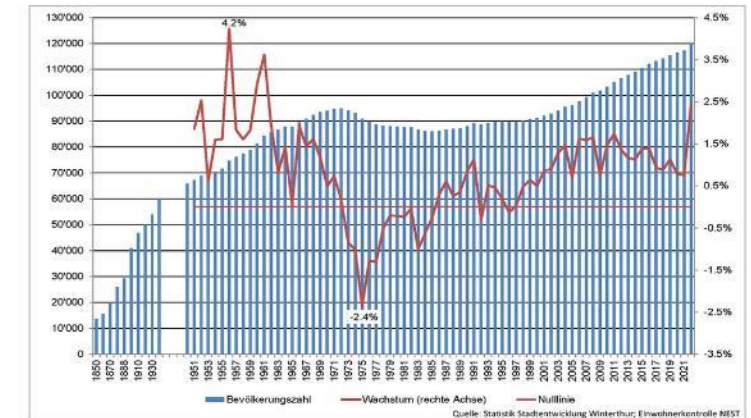


1966



Eigenheiten einer gebauten Stadt

- Die Stadt wächst, mal schnell, mal langsam ...
 - Mobilitätsansprüche ändern sich,
 - sind regional unterschiedlich,
 - punktuell gut oder weniger gut lösbar
-
- Die Infrastruktur zieht nach, passt an, fängt auf, verbessert, repariert und ergänzt



Anspruch der Stakeholder

- Umsichtiger Werterhalt der Infrastruktur
- Sicherstellung Verkehrsfluss
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit für alle
- zeitgerechte Anpassung auf neue Bedürfnisse der Mobilität
- Temporegime: Tempo 30, 40 oder 50 ? Für wen? Und wo genau?
- Modalsplit: Wieviel MIV soll es werden? 20%, 15% und in welchen Grenzen?
- Angebot ÖV: Ausbau des Angebots ? Und wer finanziert dies?

Und welcher Blickwinkel ist der Richtige?

Pressetrends



Mit Video

«Das ist doch irrwitzig»
Stadt will Parkplätze für Velos opfern – Anwohner wehren sich

Brechstangenpolitik in Winterthur

Ausgabe vom 14. April
«Neue Bäume und «grüne Welle»»

14. Juni 2023



Wie Klimabäume Strassen kühlen sollen
Aus Regionaljournal Bern Freiburg Wallis vom 11.05.2023
Bild: SRF/Adrian Müller

News > Schweiz >

Heisse Schweizer Städte
Klimabäume sollen Städte kühlen – doch es gibt ein Problem

Pflanzen sollen Städte vor dem Hitzekollaps bewahren, Baumschulen wittern das Geschäft. Ausländische

srf.ch



Städte neu denken

Paris, Mailand oder Shanghai...
in der Stadtplanung ist der Begriff 15-Minuten-Stadt...
sich die Idee durchzusetzen...
Probleme gemindert...
ökonomischer

Sollen mehr Quartier-Parkplätze für Velos geopfert werden?

- Ja, dann gibt es in den Städten weniger Autos und somit auch weniger Stau.
- Nein! Wo soll ich denn noch mein Auto parkieren können?
- Mir ist es egal.

na...
befassen muss...

Tempo 30 um Altstadt verzögert

Winterthur Die Pläne des Stadtrats rund um die Altstadt polarisieren. Eine breite Koalition von Agilmobil und Gewerbe hatte dagegen Rekurs eingereicht. Damit sind die Gegner vor dem Statthalteramt aber abgeblitzt. Nun erhoben sie Einsprache dagegen, sodass sich nun das kantonale Verwaltungsgericht damit befassen muss. (hit)

Seite 5



Der Kampf um die Stadt

In der «15-Minuten-Stadt» ist alles zu Fuss erreichbar. Dieses Konzept gilt bei Städteplanern von Amsterdam bis Zürich als Ideal. Doch der Widerstand gegen die über...

Von Carlo Ratti und Robert...



Zürcher schimpfen über Parkplatzabbau
Dabei haben die Berner noch viel weniger!

Spezielle Velorouten in Zürich nerven Autofahrer, weil Parkplätze aufgehoben werden. Wie sieht es in anderen Städten aus? Wie viele Bewohnerinnen und Bewohner müssen sich einen öffentlichen Parkplatz teilen? Blick hat die Übersicht.



«Wir müssen beim Zubau von erneuerbaren Energien beschleunigen.»

Albert Rösti, Bundesrat und Vorsteher Verkehrsdepartement

Unklare Rechtslage?

Auszug aus einem Gerichtsprotokoll:

Urteil des Verwaltungsgerichts betreffend Verkehrsanordnung «Strassenlärm Immissionsgrenzwertsanierung (IGW)», Verkehrsanordnung «Haldenstrasse, Kanzleistrasse, Rychenbergstrasse, Tössertobelstrasse, Untere Briggerstrasse, Wülflingerstrasse», Tempo-30-Zonen zu signalisieren, teilweise verbunden mit weiteren Massnahmen. Das Verwaltungsgericht hat die Rekurse an das Baurekursgericht zur weiteren Behandlung in einer Gesamtschau überwiesen. Das bedeutet, dass das Rekursverfahren gegen die Verkehrsanordnungen nun «wiederbelebt» bzw. nun wieder Rekurse gegen alle eingangs erwähnten Strassen hängig.

- Klima/Nachhaltigkeit: Verbesserung Stadtklimas, Forderung Schwammstadt
- Mobilität/Modalsplit: weniger MIV zugunsten von Fussgänger/Velo & ÖV
- Energie: Energiemangellage, Einbau Fernwärme beschleunigen, saubere KVA
- Urbane Lebensqualität: Quartiere schützen, weniger PP, blau statt weiss, T30
- Wirtschaftsförderung: Anreize schaffen für Gewerbe ... (mehr Verkehr)
- Städtebau: Gebietsentwicklungen, Umnutzungen, Verdichten
- Freiräume schaffen
- ...



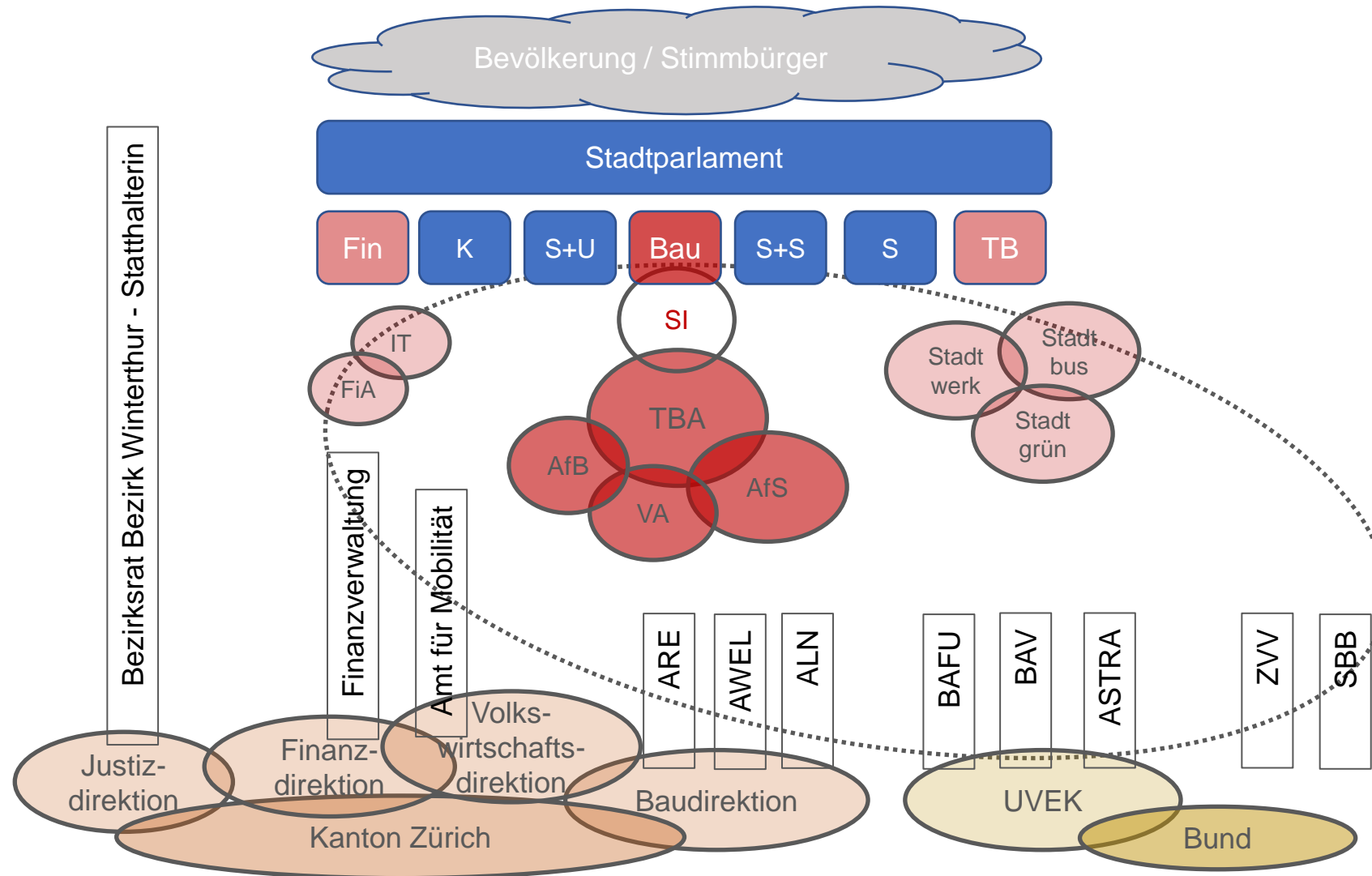
Planung in dynamischem Umfeld

Wir stellen fest:

1. Die Anforderungen an die Infrastruktur in einer dynamisch wachsenden Stadt sind komplex, divergierend und mit vielen gesellschaftlichen Anforderungen vernetzt
2. Die Verwaltung wird gleichzeitig als agile Dienstleisterin positioniert und ist angehalten, nachhaltige Lösungen für alle Stakeholder zu finden.

Aber wie geht das? Dynamische Planung in einem doch eher trägen Umfeld?

Stakeholder Management



Die Rollen des TBA

Das Rollenmodell

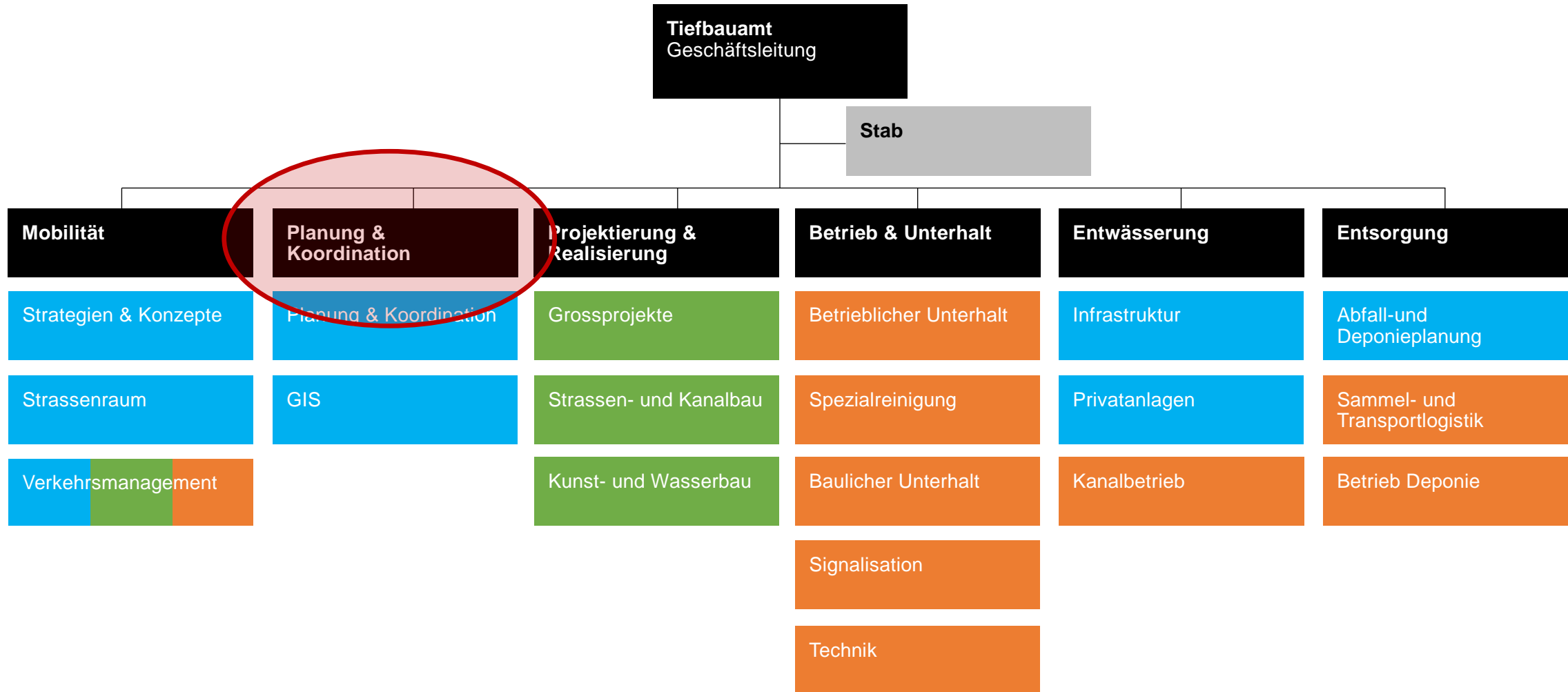
Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter des neuen Tiefbauamts arbeitet in einer der drei Rollen – er/sie ist entweder **Werkeigentümer**, **Bauherr** oder **Betreiber**.

Das Prozessmodell

Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter des neuen Tiefbauamts hat eine klare Stellenbeschreibung, die ihren/seinen Beitrag im Lebenszyklus eines Bauwerks festlegt.



Die Koordinationsrolle TBA



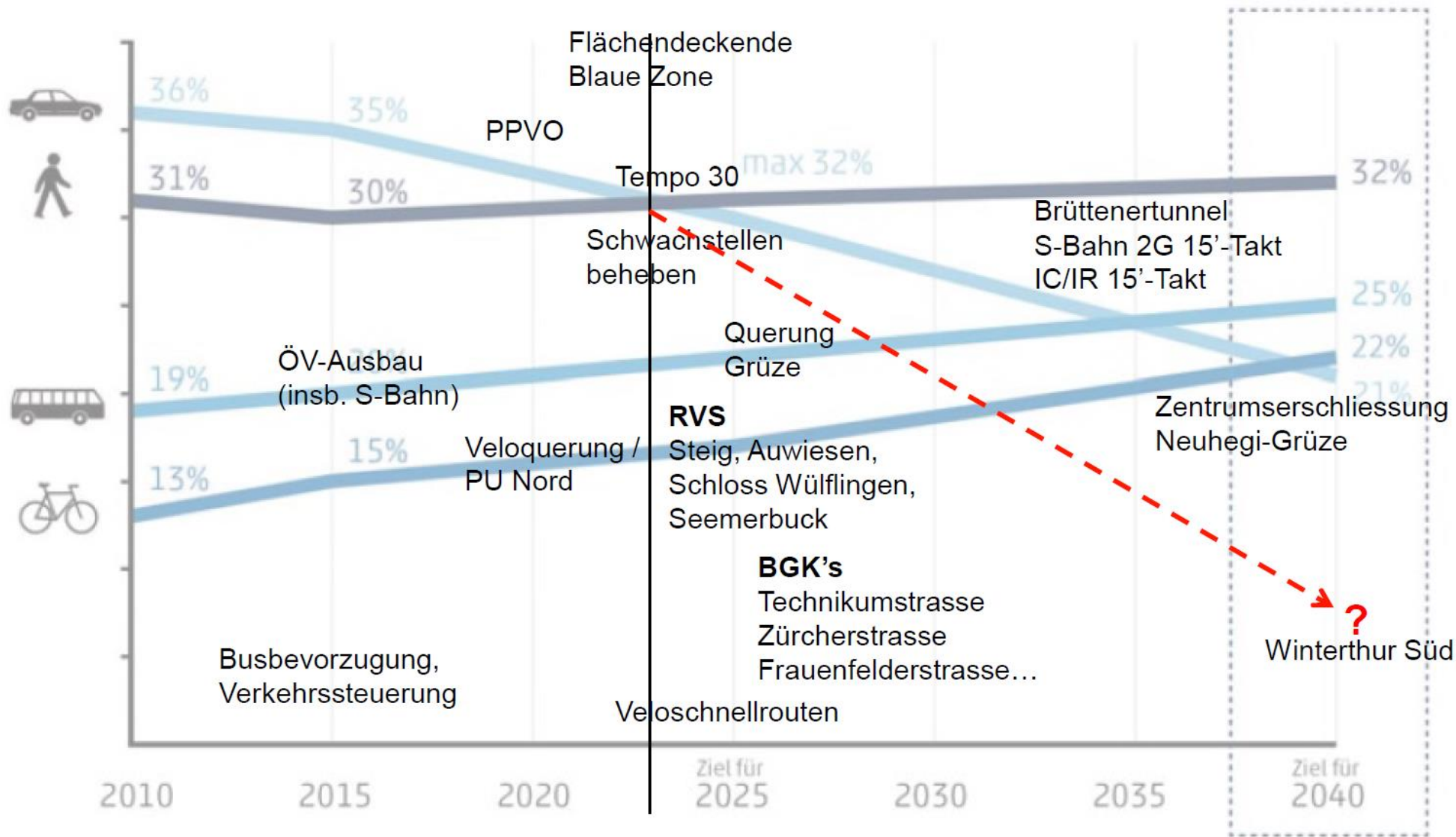
- Werkeigentümer / entwickeln, planen und koordinieren
- Bauherr / projektieren und realisieren
- Betreiber / unterhalten und betreiben

Die Koordinationsrolle TBA

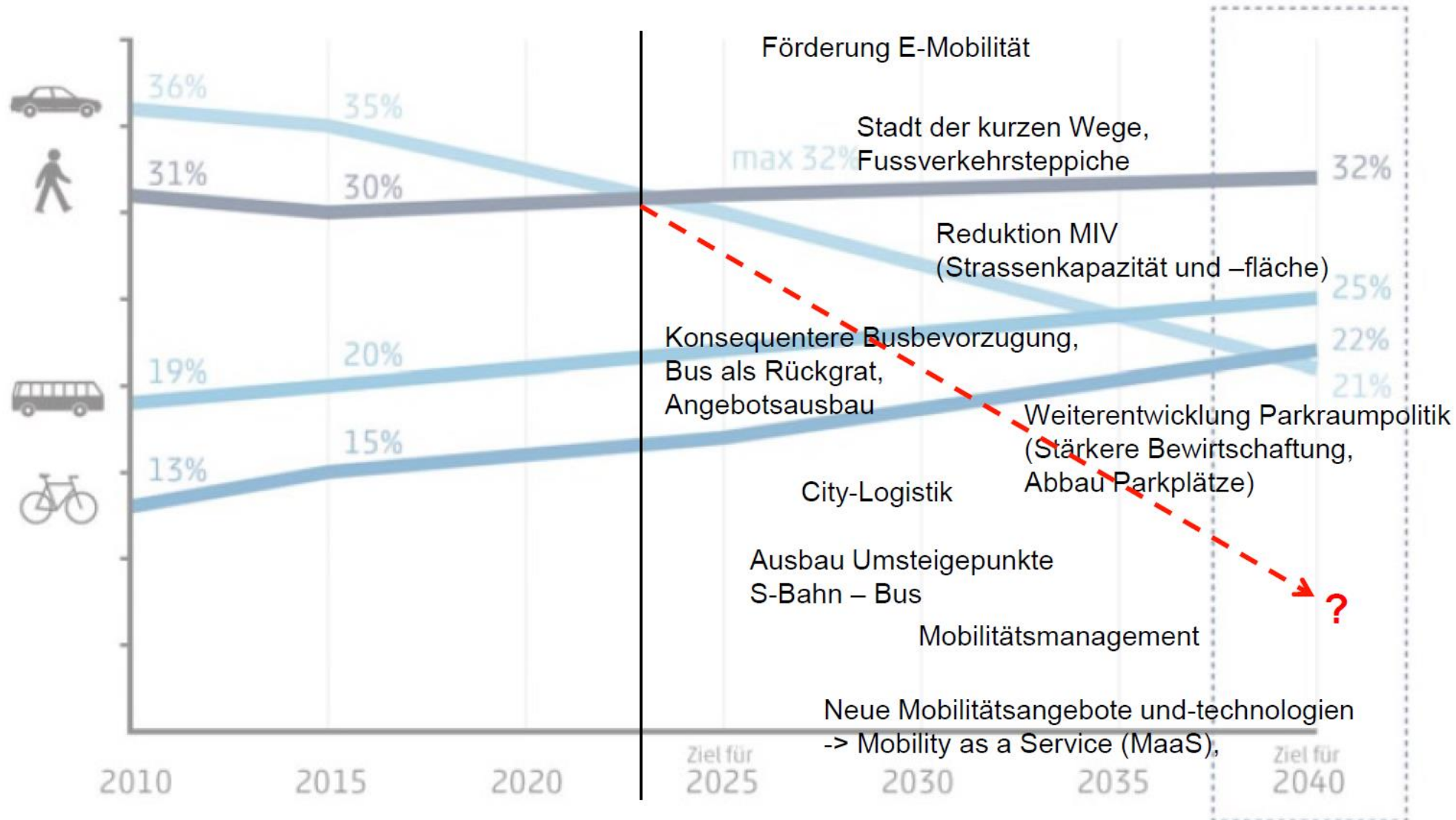
Die neue Abteilung Planung & Koordination (APK):

- **plant, koordiniert, steuert und priorisiert alle Tätigkeiten** auf und unter dem öffentlichen Strassenraum.
- **sichert die nachhaltige Erhaltung** des Infrastrukturvermögens und dessen **optimale Weiterentwicklung**.
- **vertritt die Stadt** Winterthur als Werkeigentümerin des öffentlichen Strassenraums und der Tiefbau-Infrastruktur **ganzheitlich**
- **denkt strategisch und operativ** und trennt das eine vom anderen

Beschlossene Sache



Möglichkeiten Winterthur 2040



Projekt Querung Grüze

- Vorabklärung ab 2013
- Koordination mit SBB
- Start Planung 2016
- Volksabstimmung 2020
- Baubeginn 2023
- Fertigstellung 2026
- **Bau Umfeld Grüze**



Projekt - Technikumstrasse



14. Juni 2023

Winterthur Süd - Masterplan

- Räumlich optimale Lage Autobahn (Tunnel, Anschlüsse)
- Festlegung S-Bahnhaltestelle Dättnau als Verkehrsdrehscheibe
- Zürcherstrasse als Hauptverkehrsachse und Gewerbeboulevard
- Durchgehender Park am Fluss und Grünraumvernetzung
- Vorschläge zur Nutzung und Entwicklung vielseitiger Quartiere
- Festhalten sozialräumlicher Schwerpunkte und zentraler Orte



Vision - Winterthur Süd



Was und wie ist's zu tun?

Aufruf an Projektbeteiligte

- Ingenieure/Planer/Fachleute – agil bleiben, Lösungen suchen
- Unternehmer – Lösungen vorbringen, gemeinsam Innovationen entwickeln
- Kantonale Behörden – unterstützend, nicht als «Bedenkenträger» auftreten
- Normen-/Gesetzgeber – projektspezifische Lösungen, keine rigiden Normen.
- Interessensverbände – kompromissbereit, gesamtheitlich prüfen, keine Dogmatik
- Bevölkerung – Mitwirkungsverfahren zu nutzen, nicht zu missbrauchen

Was und wie ist's zu tun?

7 Goldene Regeln für Städte und Gemeinden

- frühe gesamtstädtische / regionale Vernetzung
- interdisziplinärer Austausch, über Fachgrenzen hinaus
- Mitwirkung ja, aber geordnet (keine runden Tische sondern im Rahmen Gesetz)
- Zielkonflikte zulassen und gewichten
- Kompromisse suchen, Interessen sorgfältig abwägen
- Recht einfordern, wenn nötig rekurrieren, Entscheide führen zu Klarheit
- Ergebnisse frühzeitig kommunizieren







Vielen Dank!



INFRASTRUKTURTREFF

HERZLICH WILLKOMMEN

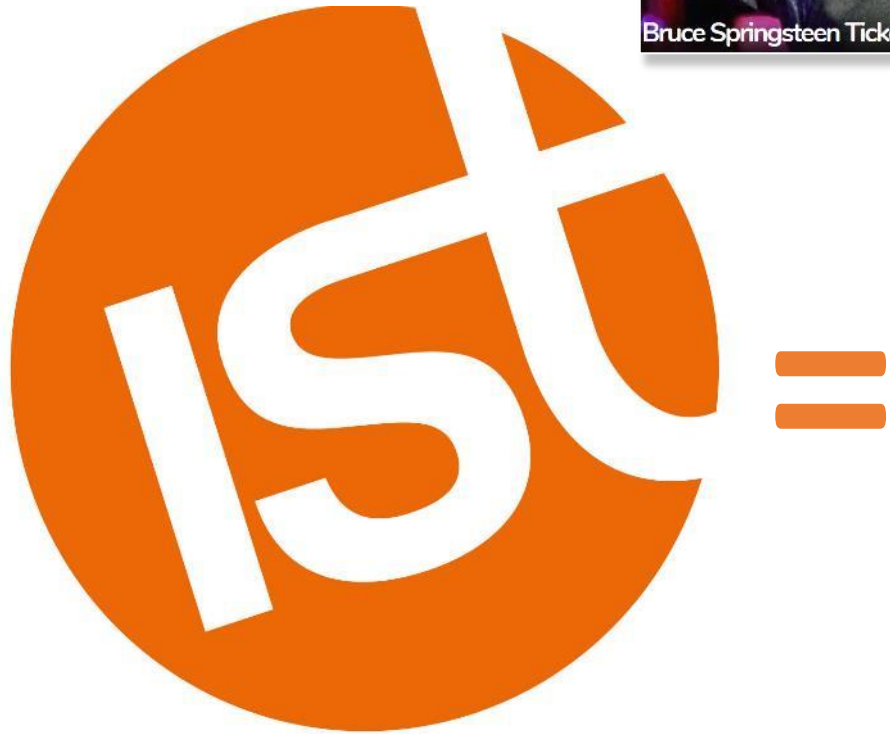
Schön dass Sie da sind!

Rolf Steiner

Präsident / Vorstand IST



INFRASTRUKTURTREFF



200

je 1/3

80

< 90%

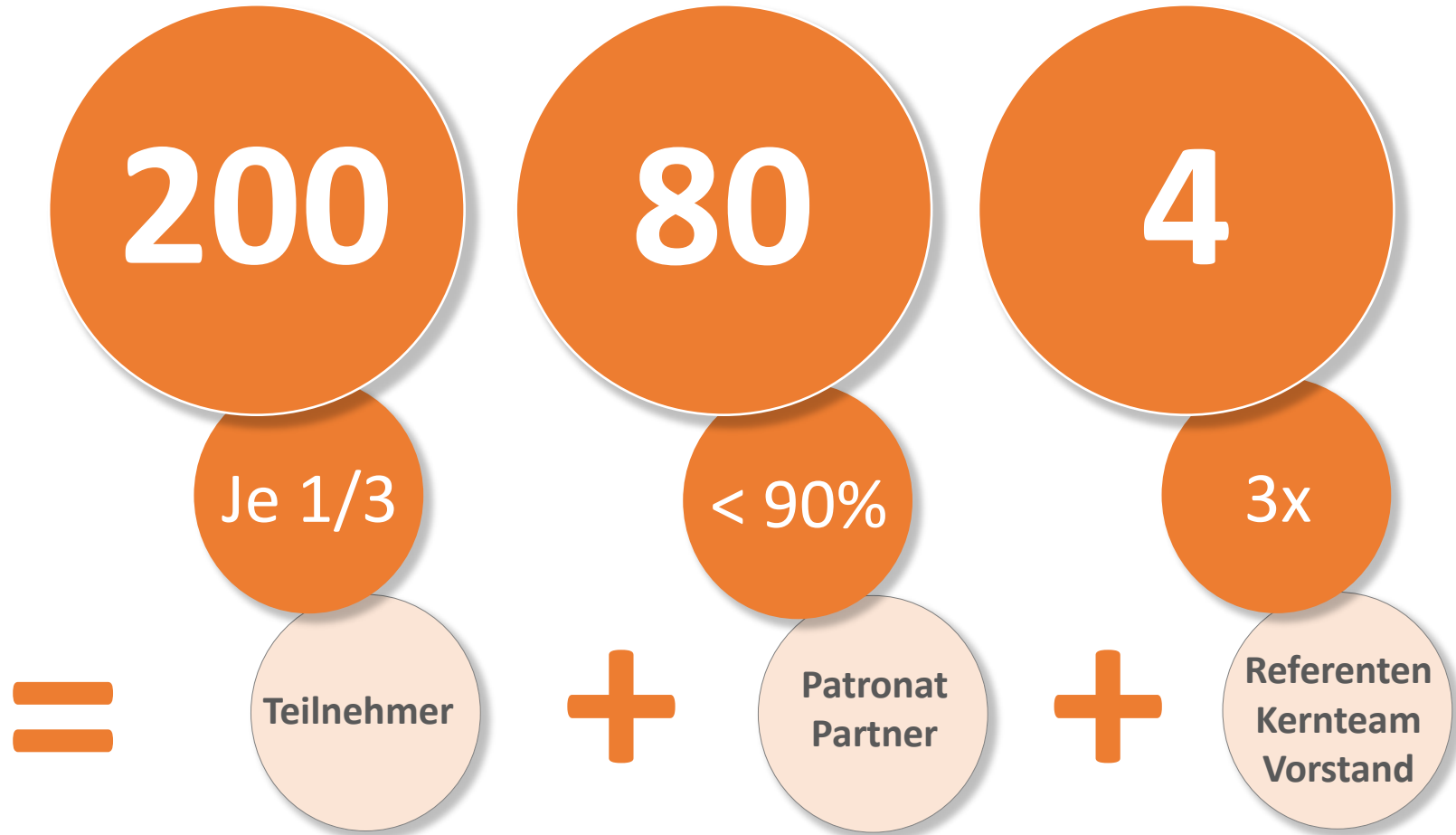
4

2-4x

INFRASTRUKTURTREFF



INFRASTRUKTURTREFF





Herzlichen Dank den Referenten/innen!



Christian Leutenegger
Stadtrat, Stadt Rapperswil-Jona
Ressortvorsteher Bau, Liegenschaften

«Grusswort & Aktuelles aus
der Stadt Rapperswil-Jona»



Oliver Bachofen
Mitglied der Geschäftsleitung
B + S AG

«Mit Künstlicher Intelligenz
gegen den Fachkräftemangel»



Debora Weber
Fachgruppe Young&Smart

«So geht Nachwuchsförderung –
Praxisbeispiele aus dem
Berufsalltag»



Tobias Frick
Direktor Walo Bertschinger AG

«Nachwuchsförderung vs.
Fachkräftemangel –
was erwartet uns schon morgen?»



Adrian Dinkelmann
Geschäftsführer des
Branchenverbands Infra Suisse

«Zukunft Infrastrukturbau:
Sind wir überfordert?»



Martin Joos
Stadttingenieur Winterthur

«Infrastruktur und Mobilität –
Ansprüche und Realität»





Herzlichen Dank den Referenten/innen!



Christian Leutenegger
Stadtrat, Stadt Rapperswil-Jona
Ressortvorsteher Bau, Liegenschaften
«Grusswort & Aktuelles aus
der Stadt Rapperswil-Jona»



Oliver Bachofen
Mitglied der Geschäftsleitung
B + S AG
«Mit Künstlicher Intelligenz
gegen den Fachkräftemangel»



Debora Weber
Fachgruppe Young&Smart
«So geht Nachwuchsförderung –
Praxisbeispiele aus dem
Berufsalltag»



Tobias Frick
Direktor Walo Bertschinger AG
«Nachwuchsförderung vs.
Fachkräftemangel –
was erwartet uns schon morgen»



Adrian Dinkelmann
Geschäftsführer des
Branchenverbands Infra Suisse
«Zukunft Infrastrukturbau:
Sind wir überfordert?»



Martin Joos
Stadttingenieur Winterthur
«Infrastruktur und Mobilität –
Ansprüche und Realität»



Im Zeichen der Zukunft!

9. IST InfraStrukturTreff
13. Juni 2023



InfraStrukturTreff



Unsere Referenten
am 10. IST vom
9. November 2023

Thomas Schneebeil
suisseplan Ingenieure AG

Marc Steiner
Bundesverwaltungsgericht

Torsten Wenk
TBF + Partner AG

Heinz Ehrbahr
Heinz Ehrbar Partners GmbH

Patrick Eberhard
Eberhard Unternehmungen

Jürg Gerber
Zindel United

Jetzt anmelden
zum Jubiläumsanlass
www.ist-ch.ch
info@ist-ch.ch



Herzlichen Dank Melina Staub!



Herzlichen Dank Simone Murer!



Tickets Partner werden Über uns Anlass Rückblick Fachgruppen Partnerschaft

Der IST InfraStrukturTreff ist die Plattform für Nachhaltigkeit, Innovation und Förderung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Wir bringen Bauherren, Planer, Unternehmer, Forschung und Politik zusammen und fördern den fachlichen Austausch zwischen heutigen und zukünftigen Entscheidungsträgern des Infrastrukturbaus. In den Themenfeldern Nachhaltigkeit, Innovation und partnerschaftlicher Zusammenarbeit sind wir einzigartig und wegweisend.

5 Jahre IST InfraStrukturTreff

Thomas Pohl
 Linde, Technologie AG
 Bereichsleiter Umweltschutz
 Mit Thomas Pohl haben wir einen neuen Leiter der Fachgruppe Nachhaltigkeit an Bord.

Nächstes Treff:
Im Zeichen der Zukunft!
 9. IST InfraStrukturTreff
 Dienstag, 13. Juni 2023
 Zauberhut, Rapperswil-Jona



INFRASTRUKTURTREFF

EINLADUNG ZUM PARTNERSCHAFTS ZMORGE AM 3. APRIL
 unterstützt durch unseren Partner **UPGREAT**

Geschätzte IST Partner und IST Patronatgeber

Dieses Jahr feiert der IST InfraStrukturTreff dank Eurer Mitwirkung schon sein 5. Jubiläum. Aus einer spontanen Idee wurde eine Institution, in welcher partnerschaftliche Zusammenarbeit, Innovation, Nachhaltigkeit und die Förderung des Nachwuchses gelebt werden. Dieses Jahr feiert der IST-InfraStrukturTreff sein kleines Jubiläum. Und zwar – im Zeichen der Zukunft!.

Wir wissen nicht, wohin uns die IST-InfraStrukturTreff noch führt, oder wohin sich unsere Infrastrukturausschüsse bewegen. Aber wir sind neugierig wie nie zuvor! Darum wollen wir wieder einmal über den Tellerrand hinausschauen und bei einem feinen Zmorge die unglaublichen Geschichte von **Martin Jucker, Jucker Farm AG**, lauschen.

«Was nützt es einem, wenn man viel weiß und nichts kann?»
 «Oder was kommt heraus, wenn man viel macht und nichts weiß?»

Wir versprechen Euch, dass wir mit neuen Ideen und Impulsen und ohne krummen Magen in die Woche starten werden. Merkt Euch gleich heute noch an!

Wann: Montag, 03.04.2023
Zeit: 07:30 – 09:45 Uhr / Panoramastube
Wo: Juckerhof, Dorfstrasse 23, 8907 Seeräben
Impulsreferent: 08:15 – 09:00 Uhr Referat von Martin Jucker
Anmeldung: Bis zum 30.03.2023 per e-mail an info@ist.ch (Partner dürfen auch einen Gast mitnehmen)

Unser Partner UPGREAT unterstützt dieses Treff mit einem Sponsoring. Dies ermöglicht es uns, diesen Anlass kostenlos anzubieten. Der Vorstand bedankt sich sehr herzlich hierfür!

Wir freuen uns auf Euch!

Rolf Steiner André Murer Andreas Forrer

Program

14.05 – 14.45 Uhr Kaffee & Kuchen im Restaurant Forni Airola
 14.45 – 15.00 Uhr Fussmarsch zur Baustelle (1,3km zu Fuss). Bei Regen, Schirm nicht vergessen.
 15.00 – 17.00 Uhr Kurze Projektpräsentation im Baubüro der Marti Tunnel AG. Führung, geleitet von Sergio Massignani, TBM- Vortriebs des Zugangstollens CCG – Los 343.
 17.30 – 20.45 Uhr Apéro & Nacht im Restaurant Forni Airola (nur ein vegetarisches Gericht möglich, meinder sich bitte vorgängig unter info@ist.ch)

5 Jahre
 Der Jubiläumsanlass wird unterstützt durch **ACO**



Willkommen neue ERFA-Leiter/in!



 NACHHALTIGKEIT



 DIGITALISIERUNG



 YOUNG&SMART



ERFA-Gruppe Digitalisierung





DIGITALISIERUNG



DIGITALISIERUNG





Herzlichen Dank dem Vorstand!





Apéro riche
ab 16.45 Uhr

INFRASTRUKTURTREFF



DANKE!

APERORICHE BIS 18.45 UHR

**Nachtessen für angemeldete Gäste:
18.45 Uhr im Himmapan**

**Herzlichen Dank
unseren Sponsoren**

Süßes & Apéro gesponsort durch:



BAUPOWERGROUP
KRAFT AM BAU

MÖKAH
GRUPPE

Suissma AG

BAU